1566. B50408
820,56
S 74

Metrische Untersuchungen

über den

heroischen Vers in John Dryden's Dramen.

Inaugural-Dissertation

verfasst und

der hohen philosophischen Facultät

der

vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

zur

Erlangung der Doctorwürde

vorgelegt von

Otto Speerschneider

aus Braunschweig.

Halle a. S.
Druck von Wischan & Wettengel.
1897.

11-5, 3, 3.

Meiner lieben Mutter

gewidmet.

147914

Die grosse englische Revolution und das Cromwell'sche Protektorat waren für litterarische Bestrebungen eine trübe Zeit gewesen. Der zu immer grösserer Macht gelangende finstere und strenge Puritanismus hatte Staat, Kirche und das gesamte private und gesellschaftliche Leben beeinflusst. Er war hindernd der Weiterentwicklung auf fast allen litterarischen Gebieten, vor allem auf dem des Dramas entgegengetreten. Das durch ihn veranlasste Verbot theatralischer Aufführungen und die fanatische Verfolgung der Schauspieler hatte dem Drama den Todesstoss gegeben. Kein Wunder, wenn unter diesen Verhältnissen die Restauration der Stuarts auf dem englischen Thron mit grosser Freude begrüsst wurde. Die Theater thaten sich wieder auf und neues Leben erfüllte die vom Könige begünstigte Litteratur. Allein der Geschmack, der auf dem Boden der Renaissancebildung sich entwickelt hatte und das elisabethanische Zeitalter beherrschte, musste jetzt dem französischen weichen. Denn mit den Stuarts kam zugleich der französische Pseudoklassicismus nach England. Sein Einfluss beginnt mit den Kunsttheorien Dryden's, um in den Dichtungen Alexander Pope's seine Höhe zu erreichen. Bei John Dryden tritt der Kampf des Neuen mit dem Alten zum ersten Mal klar zu Tage. Corneille, Boileau und Racine waren seine Vorbilder. Durch jene Dichter und durch die spanische Litteratur veranlasst, wollte er den durch Chaucer berühmt gewordenen heroischen Vers auch in das englische Drama einführen und so den Kampf gegen den Blankvers aufnehmen, der seit Marlowe, Shakespeare und Ben Jonson das allgemein übliche Versmass für dramatische Kompositionen geworden war. Dryden war sich seiner Gewandtheit im Gebrauch des heroischen Verses — dies ist aus seinem

„Essay on Heroic Plays“ ersichtlich — klar bewusst. Sonst würde er nicht versucht haben, die sichere Stellung des Blankverses zu erschüttern. Er äussert sich (Scott „The Works of John Dryden“ Bd. I p. 108) über die Vortrefflichkeit des heroischen Verses so: „Tragedy, we know, is wont to image to us the minds and fortunes of noble persons, and to portray these exactly; heroic rhyme is nearest nature, as being the noblest kind of modern verse. Blank verse is acknowledged to be too low for a poem, nay more, for a paper of verses; but if too low for an ordinary sonnet, how much more for tragedy, which is by Aristotle —, ranked above it.“

Trotz der hellen Begeisterung für das Versmass, die seine Prosaschriften „Essay of Dramatic Poesy“ „Defence of an Essay of Dramatic Poesy“ und „An Essay on Heroic Plays“ erfüllt, und trotz dem Erfolge, den seine „heroic plays“ hatten, sah Dryden doch auf die Dauer das Vergebliche seiner Bemühungen ein. Im Prolog zu seinem letzten heroischen Drama, Aureng Zebe, nimmt er für immer Abschied von seiner „long-loved Mistress, Rhyme“, um seine späteren Dramen im Blankvers zu schreiben. Seitdem ist sein Streben darauf gerichtet, die Charakteristik Shakespeare's und die Theorien des französischen Pseudoklassicismus mit einander zu vereinigen.

Die folgende Arbeit soll sich damit beschäftigen, den heroischen Vers John Drydens einer genauen metrischen Betrachtung zu unterziehen. Als Vorarbeit liegt mir ein Passus in Schippers Englischer Metrik Bd. II, Seite 213, § 99 „Der heroische Vers in Dryden's Dramen“ vor, der eine kurze Charakteristik enthält. Das Kapitel über Metrik in „Dryden's Heroisches Drama“ von Holzhausen (Engl. Studien 1892, Bd. XVI, S. 221 ff.), deren Resultate sich im wesentlichen mit denen Schippers decken, ist erst an zweiter Stelle berücksichtigt worden.

Die meiner Arbeit zu Grunde liegende Ausgabe ist „The Works of John Dryden, Illustrated with Notes and

a Life of the Author by Sir Walter Scott, Bart., Revised and Corrected by George Saintsbury", 18 Bde. Edinburgh 1882 ff. Wie der Titel sagt, hat Saintsbury die Scott'sche Ausgabe revidiert und verbessert. Über die Herstellung des Textes sagt er in The Editor's Preface Bd. I, Seite VII. „The first editions have in every case been followed, though they have been corrected in case of need by the later ones." Es sind also die ersten Originalausgaben zu Grunde gelegt, und wo sich Fehler fanden, wurden diese mit Hülfe der späteren Ausgaben korrigiert. Scott war von der im Jahre 1725 erschienenen Congreve'schen Ausgabe, der die Folio von 1701 zu Grunde lag, ausgegangen, aber auch er hebt ausdrücklich hervor, dass er die älteren Ausgaben zum Vergleich herangezogen habe (Bd. II, Editors Preface to the Dramas. „The assistance of the older copies, in quarto and folio, has been called in"). Ich sah mich gezwungen, jene Ausgabe zu benutzen, weil mir die ersten Originalausgaben speziell für meine Dramen grösstenteils nicht zugänglich waren, ein Vergleich einzelner Stücke mit der Folio von 1701 (The Comedies, Tragedies and Operas. Written by John Dryden. Now first Collected together and Corrected from the Originals. London, Jacob Tonson 1701) und der Saintsbury-Ausgabe aber die grössere Korrektheit der letzteren erwies.

Folgende Stücke sind von mir herangezogen:

1. Indian Emperor or The Conquest of Mexico by the Spaniards 1667 = I. E.
2. Tyrannic Love, or The Royal Martyr 1670 = T. L.
3. Almanzor and Almahide or the Conquest of Granada by the Spaniards Part. 1 1672 = C. o. G. 1.
4. the Conquest of Granada by the Spaniards Part. 2 1672 = C. o. G. 2.
5. The State of Innocence and Fall of Man 1674 = S. o. I.
6. Aureng Zebe 1676 = A. Z.

Nicht berücksichtigt ist der heroische Vers im Drama The Indian Queen, weil es nicht von Dryden allein, sondern von ihm und Sir Robert Howard gemeinschaftlich verfasst ist.

Daneben sind kleinere Partieen aus zwei anderen Dramen, die sonst in Blankversen oder Prosa geschrieben sind, hinzugezogen.

7. Rival Ladies 1664 = R. L.

8. Secret Love, or the Maiden Queen 1668 = S. L.

In beiden Stücken sind die tragischen Scenen im heroischen Verse abgefasst.

Da eine Verszählung in der Ausgabe nicht existiert, so citiere ich Band und Seite der Belegstelle. Beim Kapitel über Enjambement habe ich auch den Vers fixiert.

I. Silbenmessung.

1. -es.

a. In der dritten Person Sing. Praes. Ind. ist die Endung **-es** stets synkopiert, abgesehen von den Fällen, wo dieser Endung ein Zischlaut vorangeht.

Ausnahmen sind nicht zu verzeichnen.

b. Ebenso wird die Endung -es des Genitivs und des Plurals behandelt.

2. -èst.

a. Als Endung der zweiten Person Sing. Praes. und Praeteritum wird **-est** stets synkopiert.

b. Die Superlativendung **-est** wird bei vorangehendem Konsonanten oder betontem Vokal immer vollgemessen.

Auf unbetontes y ausgehende Wörter, die im Superlativ oder in der zweiten Person Sing. Praes. das y in i übergehen lassen, verschmelzen das i und -est zu einer Silbe.

3. -ed.

Die Endung des schwachen Praeteritum **-ed** ist stumm, ausgenommen, wenn der Verbalstamm auf t oder d endigt. Analog verhält es sich mit der Endung -ed des part. perf.

Ausnahmen:

I. E. II. 344. Where women's crooked fancy turns and winds.
362. The enraged soldiers seek from tent to tent.
386. The winged fire shoots swiftly through the sky.
I. E. II. 387. Ah, cursed woman, what was my design!
400. Accursed gold,' tis thou hast caused these crimes,
T. L. III. 459. Who from my vengeance saved thy cursed [head.

C. o. G. 2. IV. 190. But if, thus warned, thou leav'st this [cursed place,
S. o. I. V. 174. Heaven's winged messenger did pass the day
177. And on their wings deformed winter bear.
A. Z. V. 228. A virtuous woman, but a cursed wife.
246. If I come singly, you an armed guest.
Alle diese Part. sind adjektivisch gebraucht.

4. -en.

Die Endung -en des Part. Perf. der starken Verba findet sich sowohl synkopiert als vollgemessen. Am häufigsten zeigt sich die Synkopierung beim Participium given, und sonst bei intervokalem v.

R. L. II 189. Which, given, destroys the giver's happiness.
I. E. II 330. I take this garland, not as given by you.
337. Has this your empire to our monarch given.
374. For love, once given from her, and placed in you.
383. Whose name I know not, may be given to me.
S. L. III 459. Like water given to those whom fevers fry.
T. L. III 397. Where I before had given my heart away?
426. All swoln and bloated like a dungeon toad.
444. This hand, if given, would far more powerful be.
448. Nay, I am driven so low, that I must take.
C. o. G. 1 IV 59. The word, which I have given, shall [stand like fate.
2 IV 151. But when he knew we to despair were driven.
C. o. G. 2 IV 158. You've given me great occasion to be kind!
S. o. I. V 159. Swoln with despite, with sorrow and with shame.
A. Z. V 213. Once more'tis given me to behold your face.

u. s. w.

5. -er.

Die Komparativendung -er wird stets vollgemessen. Die Adjectiva auf y verschmelzen im Komparativ das aus y entstandene i mit dem -er zu einer Silbe.

Ausnahmen sind nicht vorhanden.

6. Romanische Ableitungssilben.

Die romanischen Ableitungssilben —iage,—ian—iance, —ia,—iant,—ial,—ience,— ient,—iar,—ial, (—ual,—eal), —ier —iel,—ior,(—eor),—ion,—ious(eous,—uous),—ius, (eus)—ious werden von Dryden fast immer einsilbig gebraucht. Von Ausnahmen sowohl im Innern wie am Ende des Verses vermag ich nur folgende zu verzeichnen:

I. E. II 374. Obliged to quit Cydaria for me.

405. Farewell, Almeria,

He's gone, he's gone,

T. L. III 389. Or could invent, Porphyrius pursue!

394. And of each legion, each centurion.

462. But for Porphyrius my love is such.

C. o. G. 2. IV 199. You haste too much her execution.

7. Silbenverschleifung.

a. Am häufigsten ist der Fall cons+e+r+voc. Die Beispiele sind so zahlreich, dass ich nur eine Auswahl gebe, auch führe ich jedesmal nur die betreffenden Wörter an.

I. E. II 323 reverence 325 differing 326 livery 328 suffering 333 auswering 335 general 337 sovereign 337 wat'ry 342 wandering 345 every 346 offering 355 conqueror 355 generous 357 interest 358 exasperate 359 prosperously 361 entering 366 murdering 367 several 375 desp'rate 379 murderer 379 treacherous 397 different 408 lingering 410 funeral.

T. L. III 385 watery, 386 different 387 wond'ring 393 preposterous 396 emperor 408 blust'ring 412 sovereignty 423 covering 439 discoverer 451 shivering 456 ling'ring 460 murd'rer.

C. o. G. 1 IV 33 gathering 37 dext'rous 48 mouldering 51 conquering 70 flattery 76 answering 78 ev'ry 79 deliberate 94 deliverer 108 mistery 114 shivering.

C. o. G. 2 IV 123 glistering 131 dangerous 131 rendering 171 tow'ry 179 recovery 217 staggering 217 thundering 221 reverence.

S. o. I. V 131 discovery 138 wondering 142 numerous 150 temperate 155 hindering 176 temperance.

A. Z. V 205 whispering 220 slippery 228 adultery 237 desperate 237 emp'ric 242 wat'ry 256 reverently 270 reverend 294 moderate 301 reverend 303 clattering u. s. w.

Für e kann auch jeder andere Vokal stehen.

I. E. II. 386. Since death is that which naturally we shun.
405. Ah, barbarous woman? Woman! that's too good.
T. L. III. 389. A town besieged; and on the neighbouring plain.
396. What horrid tortures seize my labouring mind.
429. O heaven, in what a labyrinth am I led!
435. Proceeds this more than barbarous insolence?
C. o. G. IV. 38. Fall with more ease before the labouring swain.
52. His bold adventurers beat the neighbouring plain;
56. Let her, with anchorites, not with lovers, lie;
111. And, like a favourite quickly in disgrace.
C. o. G. 2 IV. 132. Use all our rhetoric, promise, flatter, pray.
140. And from the malice separate the offence.
161. Venturing too far, ere we could succour bring.
186. The favourite slave of the sultana queen.
180. While timorous wit goes round, or fords the shore.
S. o. I. V 142 I doubted, measuring both, who was more strong.
150. To change my sulphurous smoke for upper air?
160. The venturous victor marched unpunished hence.
A. Z. V 207. The neighbouring plain with arms is covered o'er.
264. And murmuring crowds, who see them shine with [gold.
280. Silence her clamorous voice with louder wars.

Auch kann statt r ein anderer Konsonant eintreten. Es sind teils Liquide teils Nasale.

I. E. II. 351. Seize on the king, and him your prisoner make.
375. Even deadly plants, and herbs of poisonous juice.
389. I melt to womanish tears, and if I stay.
T. L. III. 383. They spoil their businees with an overcare;
402. I hope my business may my haste excuse;
435. Secure her person prisoner to the state.
444. But know, fair cozener, that I know the cheat.

448. Sir, she this evening landed on the shore.
462. The medicine; but 'tis but to let him die.
C. o. G. 1 IV. 33. They bring old iron and glass upon the stage.
61. And forced to count'nance its own rebels' sway.
63. All's mine, and I am covetous of my store.
69. So low, so threat'ning forward, he gave place.
C. o. G. 1 IV 100. To countenance his own right, will succour me.
105. Before my debts above all reckoning grow.
C. o. G. 2 IV 121. As scriveners draw away the banker's trade.
132. Abenamar, this evening thither haste;
S. o. I. V 135. And for fresh evening air the opener glade.
143. The creeping jessamine thrusts her fragrant flowers.
155. That what's done is: (ridiculous proof of fate).
168. I saw the angelic guards from earth descend.
A. Z. V. 212. We would be kept in count'nance saved [from shame.
224. His grovelling sense will show my passion less.
239. Than, like Bellerophon, my own sentence bear.
258. Strange cozenage! None would live past years again.

In A. Z. V. 285. Detest the medecine, yet desire the cure steht zwischen den zu verschleifenden Vokalen ein Verschlusslaut. Derartige Beispiele sind selten.

b. Ein ähnlicher Fall ist die Synkopierung des e nach einem Halbvokal in den Wörtern heaven, heavenly, seven, even, seventy.

Besonders häufig tritt die Synkopierung in dem Worte heaven ein und zwar sowohl in der Senkung als auch in der Hebung.

In dem Verse

T. L. III 394 Oh my dear brother! whom heaven let us see

kann heaven, wenn man brother einsilbig nähme, auch zweisilbig gemessen werden; da aber im Innern des Verses sonst kein Beispiel von Vollmessung vorkommt, so schliesst sich dies aus, zumal auch Verschleifung in Wörtern mit intervokalem th (brother) nicht zu finden ist. (vgl. I Nr. 7 g.)

Auch heaven vor der Cäsur und am Ende des Verses erleidet Verschleifung.

R. L. II. 188. If you, like heaven the afflicted understand.
I. E. II. 329. And what moves heaven I hope may make [you kind.
338. Empires in heaven he with more ease may give.
C. o. G. 2 IV. 136. Thus, Heaven who know'st it, judge my [innocence.
194. Praise is the pay of heaven for doing good.
201. Heaven is not heaven, nor are there deities;
C. o. G. 2 IV. 151. Betwixt his teeth he muttered thanks [to Heaven.

Beispiele für Synkopierung bei den übrigen oben angeführten Wörtern.

heavenly I. E. II. 338, 351. 398. T. L. III 435 C. o. G 2 IV 152.

seven T. L. III 420, 422 S. o. I. V 137.

A. Z. V 204 The weight of seventy winters press'd him down.

even I. E. II. 360 T. L. III 402 C. o. G. 1. IV 71 C. o. G. 2 IV 133. S. o. I. V 144 A. Z. V 223.

c. Die Silbe -le nach einer voraufgehenden Silbe mit schliessendem Consonanten, die bei vielen Dichtern verschleift wird, ist bei Dryden stets vollgemessen, mag nun ein konsonantisch = oder vokalisch = anlautendes Wort folgen. z. B.

T. L. III 386 Who reign but while the people they can please.
390. You must some noble actions undertake u. andere.

Das gleiche gilt für die Endsilbe — re.

d. Folgt auf einen langen Vokal oder Diphthong ein kurzer Vokal, so kann Verschmelzung beider Laute eintreten.

power wird stets einsilbig gebraucht, auch in Zusammensetzungen, z. B.:

I. E. II. 329. Is love so powerful, or his soul so weak?
352. Where boundless power dwells in a will confind.
S. L. II 451. For there his power most opposition finds.

T. L. III 390. This new pretender will all power engross.
C. o. G. 1 IV 35. And, from my walls, defy the powers of [Spain.
C. o. G. 1 IV 74. It meets, o'erpowers, and beats mine [back again.
S. o. I. V 127. Dominions, Powers, ye chiefs of heaven's [bright host.
A. Z. V 229. My thoughts no other joys but power pursue.
295. What powerful motives did your change create.

Ebenfalls stets verschmolzen werden bower, dower, flower, flowery, shower, prayer, tower.

bower:

I. E. II 378. The bowers of kings, to shade them from the sun.
S. o. I. V 135. Of vulgar growth, but like celestial bowers.

dower.

C. o. G. 2 IV 218. No lady's dower shall questioned be [in Spain.
A. Z. V 231. The realm of Candahar for dower I brought.

flower, flowery.

R. L. II 177. But when the sweep along some flowery coast.
S. L. II 486. Which hung like drops upon the bells of flowers.
T. L. III 408. Whose blasts to waiting flowers her womb [unbind.
C. o. G. 2 IV 153. Cool groves, and flowery meads; and [while you think.
S. o. I. V 135. Not framed of common earth, nor fruits, [nor flowers.
A. Z. V 227. When flowers first peep'd, and trees did blos- [soms bear.

shower

I. E. II 326. From their rich bowels rolls a silver shower.
S. L. II 486. She wiped two pearls, the remnant of wild showers.
T. L. III 394. While fiery showers of sulphur on him rained.

prayer

R. L. II 188. You have no prayers in which I will not join.

I. E. II 339. Since we must fight, hear, heavens, what prayers [I make.
T. L. III 445. I must not farther by your prayers be won.
C. o. G. 1 IV 112. Gave you my prayers both his revenge [and hate.
C. o. G. 2 IV 211. No lover should his mistress' prayers [withstand.
S. o. I. V 128. And should contemn a power, whom prayer [could move.

tower

I. E. II 378. From the watch-tower, above the western gate.
402. The general left your daughter in the tower.
C. o. G. 1 IV. 75. Of five tall towers which fortify this [town.

Verschmelzung zeigen noch andere Wörter

violence

S. o. I. V 146. By violence? No for they're immortal made.

towards

A. Z. V 290. I fall towards you; still my contending soul.
C. o. G. 1 IV 32. A broad-brimmed hat, and waist-belt, [towards a plot.

fiery

T. L. III 394. While fiery showers of sulphur on him rained.

beings

S. o. I. V 160. To these inferior beings? Or, was it chance?

Zuweilen tritt Verschmelzung bei vorausgehendem kurzen Vokal ein:

chariot

T. L. III 390. Or must on your triumphant chariot wait.
420. In airy chariots they together ride.
A. Z. V 244. Rest is not for the chariot of the sun.
S. o. I. V 137. But stay; far of I see the chariot driven.

bellowing

C. o. G. 1 IV 39. And made imperfect bellowings as it went.

expiate

C. o. G. 2 IV 141. But let your goodness expiate for my [shame.

207. Expiate some part of —
Even the whole offence.

following

I. E. II 361. Who, following close his silent steps by night.

C. o. G. 1 IV 74. Pressed by the crowd of following minutes [on.

hurrying

T. L. III 453. That rose, and just was hurrying you to death.

pitying

I. E II 274. Refreshed by that kind shower of pitying tears.

A. Z. V 259. Or is't some angel pitying what I bore.

sinewy

T. L. III 454. Where I a strong and sinewy pain designed.

envying.

S. o. I. V 163. Not envying those he made, immortal food.

Anm. Das Wort being kommt in verkürzter Aussprache nur vor, wenn es als Substantiv gebraucht wird; das part. praes. ist immer voll gemessen.

e. Zu beachten ist noch die Verschleifung des i in spirit.

T. L. III. 468. For, after death, we spirits have just such [natures.

S. o. I .V. 129. Ten more such spirits, heaven is our own again.
134. Whom he all spirit, immortal, pure did make
149. Think'st thou, vain spirit, thy glories are [the same.

Daneben kommt Vollmessung vor:

S. o. I. V. 130. That knowledge which, as spirits, we obtain.
137. Spirit, who art thou and from whence arrived?
145. This morning came a spirit, fair he seemed.

f. Eine sehr häufige Erscheinung ist die Verschleifung eines intervokalen v. z. B.

never R. L. II. 190, 191. I. E. II 384, 389, 402. T. L. III.

389, 399, 417, 452. C. o. G. 1 IV. 53, 113, 152. S. o. I. V. 134, 165. A. Z. V. 214, 227 und andere.
ever I. E. II 369. T. L. III 426. C. o. G. 1 IV 51

und die Zusammensetzungen von ever

where'er C. o. G. 1. IV 54. S. o. I. V. 174. A. Z. V. 220.
wheresoe'er S. o. I. V. 140. A. Z. V. 284. C. o. G. 1 IV 77.
whoe'er T. L. III. 415.
whosoe'er I. E. II. 353.
whate'er I. E. II. 382. T. L. III. 400. C. o. G. 1 IV 48. S. o. I. V. 132. A. Z. V. 267.
whatsoe'er C. o. G. 1 IV 103. C. o. G. 2 IV. 210. A. Z. V. 209.
howe'er I. E. II. 362. C. o. G. 1 IV. 55. S. o. I. V. 149. A. Z. V. 272.
whene'er T. L. III. 443. C. o. G. 2 IV 136. S. o. I. V. 141.
whensoe'er I. E. II. 397.
soe'er A. Z. V. 230. T. L. III. 436.
over I. E. II. 345. T. L. III. 427. C. o. G. 1 IV. 72. S. o. I. V. 143. A. Z. V. 207

und die Zusammensetzungen von over

o'ercast I. E. II. 341.
o'ertake I. E. II. 364.
o'erpowered I. E. II. 386. T. L III. 419. C. o. G. 1 IV 74. A. Z. V 289.
o'erthrow I. E. II 394.
o'erspy S. L. II 457.
o'erpast T. L. III 384.
o'erspread T. L. III 457. A. Z. V 208.
o'erlook A. Z. V 207.
o'ercome I. E. II 358. T. L. III 419. C. o. G. 1 IV 68.
o'erleap S. o. I. V 128.
o'ershading T. L III 390.
o'errate T. L. III 447. C. o. G. 1 IV 69.
o'erpaid C. o. G. 1 IV 48
o'erflow A. Z. V 276.

devil I. E. II 323. C. o. G. 1 IV 32. C. o. G. 2 IV 158. A. Z. V 292.

g. Verschleifung in Wörtern mit intervokalem th findet nie statt. Daher werden Wörter wie either, neither, whether, whither, thither, hither u. s. w. immer vollgemessen, z. B.: I. E. II 333. Whither is all my former fury gone?

395. I neither can nor will discover more.

h. Verschleifung des vokalischen Auslauts und Anlauts zweier Wörter.

Sichere Fälle habe ich nirgends gefunden.

8. Proclisis und Enclisis.

a. Proclise des bestimmten Artikels.

α. Vor Konsonanten findet dieselbe sehr selten statt.

T. L. III 398. Your marriage was a sacrifice to th' state.

C. o. G. 1 IV 58. I'll take his heart by the root and hold [it fast.

58. That weighs by the lump; and, when the cause is light.

104. But o'er the Biscayan mountains to the main.

β. Vor Vokalen ist Elision sehr häufig. Aus der Menge der Beispiele mögen hier einige angeführt, sonst nur die Belegstellen genannt werden.

I. E. II 338. Not as the offended, but the offenders please ebendaselbst noch Seite 341, 352, 355, 367, 376, 388.

S L. II 460. The ensuing hour my plighted vows shall be.

T. L. III 383. They then, who of each trip the advantage take. ebenso 387, 389, 402, 409, 410, 411, 416, 418, 429, 431, 434, 437, 449, 452, 454, 456, 462, 463, 464, 466, 467.

C. o G. 1 IV 36. I must confess the encounter of this day, ebenso 37, 39, 40, 41, 43, 44, 46, 48, 53, 54, 58, 60, 62, 67, 70, 74, 75, 78, 82, 84, 86, 87, 90, 91, 101, 115.

C. o. G. 2 IV 126. But the active Moor his horse's shock [did shun.

ebenso 129, 132, 135, 136, 137, 142, 144, 145, 149, 156, 159, 161, 162, 165, 166, 171, 173, 175, 180, 184, 186, 189, 191, 198, 199, 200, 203, 205, 208, 214, 215, 223.

S. o. I. V 130. Whom near this time, the Almighty must [create.

ebenso 126, 127, 128, 131, 132, 134, 135, 137, 138, 140, 143, 145, 146, 149, 150, 152, 153, 154, 155, 159, 161, 167, 169, 170, 171, 172, 174, 177.

A. Z. V 264. The o'erflowing served to make your mind so [great.

ebenso 203, 205, 207, 219, 221, 232, 234, 235, 237, 241, 243, 245, 246, 250, 252, 253, 257, 258, 259, 261, 262, 263, 264, 266, 275, 277, 281, 285, 286, 287, 288, 296, 300.

b. Proclise des to:

1. vor einem Infinitiv.

α. Die Proclise findet hauptsächlich vor Vokalanlaut statt. z. B.

I. E. II 377. Each several part must join to effect the cure.

T. L. III 383. T'impose upon you what he writes for wit.

391. Not Mucius made more haste his hand to expose.

397. 'Twas too much my disgrace to accompany.

409. To applaud your virtue and reverse your doom.

437. To attend her person, and secure her flight.

T. L. III 468. To excuse his godly out-of-fashion play.

C. o. G. 1 IV 45. More honour than to invite you to a foe.

48. The Moors have heaven and me to assist their cause.

89. You need no more to instruct you in my mind.

C. o. G. 2 IV 171. To accept with honour, what I wish with [pride.

207. To apply fit remedies to Ozmyn's wound.

S. o. I. V 128. To o'erleap the ethereal fence for what we lost
The highest place; to attempt, and fail, is sin.

142. To acknowledge this, was all he did exact.

146. If any spirit come to invade, or scout.

151. To attempt the lives of these, first drew thee here.

152. Descended in obedience; taught to obey?

154. For whate'er cause can move the will t'elect.

158. To approve my faith, thy needless fears remove.

A. Z. V 208. To augment the number of the blessed above.
225. Then let me see him, and I'll try to obey.
233. To invoke a captive's name bodes ill in war.
239. Unknown to engage you still augments my score.
245. Comes he to upbraid us with his innocence.
257. Whether to insult, or to compose my mind.
283. His body — Cease to enhance her misery.

β. Vor Konsonanten findet Proclise im allgemeinen nicht statt. To be zeigt im Blankverse Dryden's Proclise („Metr. Unters. ü. d. Blankvers John Dryden's" v. P. Meyer, Diss. Halle 1897, S. 21), im heroischen Verse findet sich kein Beleg dafür. Der Vers
C. o. G. IV. 57. The right an eldest son has to be a king
ist eine falsche Korrektur des Herausgebers. Die von mir eingesehene. erste Originalausgabe sowie die Folio von 1701 haben in dem Verse keinen unbestimmten Artikel stehen. Dadurch wird die Proclise überflüssig. Sie zeigt sich aber bisweilen beim Hülfsverb to have und bei konsonantisch anlautendem u, z. B.
I. E. 405. You should have tied him up, *t'have* conquered me.
T. L. III. 430. *To usurp* the credit of a scorn and die.
A. Z. V. 205. Those rebel sons, who dare *t'usurp* his seat.

2. beim Dativ.

T. L. III. 402. To infected zeal you must no mercy show.
S. o. I. V. 155. When we see causes joined to effects at last.
A. Z. V. 205. T'each changing news the changed affections bring.
206. To effect, he is resolved no other shall.
263. But this the least. To immortal liberty.

c. Proclise und Enclise des persönlichen Fürworts.

us.
I. E. II. 364. Since we must fight, no longer let's delay.
I. E. II. 400. You enemies of crowns —
[Come let's away.
C. o. G. 1 IV. 94. They send's to heaven but drive us from
[their door.

I.

S. L. II. 457. Would I for you some sherpherdess had been.

you.

S. o. I. V. 145. Blest pair, y'are not allowed another day.
172. Y'are grown much humbler than you were before.

A. Z. V. 219. With too much care and tenderness y'are lost.
221. Why did you speak? y'up-dashed my fancy quite.
226. Y'are old enough; it may be, sir, too old.
255. The hopes you raised, y'have blasted with a breath.
297. What shall I do? y're lodged within my breast.

we.

S. o. I. V 167. W'are both immortal, while so well we love.

it

hat verschiedentliche Verkürzungen erfahren, und zwar sind es folgende (der grossen Anzahl wegen ist nur eine Auswahl angeführt):

I. E. II. 329. *'Tis* much below me on his throne to sit.
ebenso I. E. II. 331, 338, 349, 352, 358, 366, 372, 374, 383, 391, 400. T. L. III. 387, 397, 427, 438, 452. C. o. G. 1 IV. 41, 63, 71, 95, 104. C. o. G. 2 IV. 127, 195, 201. S. o. I. V. 139. A. Z. V. 223, 228, 264, 275, 301 u. s. w.

T. L. III. 407. And what religion *is't* but they can shake?
ebenso C. o. G. 1 IV. 96, 112. A. Z. V. 232, 281.

T. L. III. 417. And *'twere* but vain in hopeless fires to burn.
ebenso I. E. II. 373, 395, 398. T. L. III. 467. C. o. G. 1 IV. 32. C. o. G. 2 IV. 191. S. o. I. V. 155, 163. A. Z. V. [237, 296.

C. o. G. 2 IV. 213. *'Twould* break each minute and itself destroy.
ebenso T. L. III. 411. S. o. I. V. 155.

T. L. III. 397. *'Twas* too much, my disgrace to accompany.
ebenso I. E. II. 346, 357, 368, 390, 409. T. L. III. 436. C. o. G. 1 IV. 32, 64, 93. C. o. G. 2 IV. 143, 213. S. o. I. V. 135, 162. A. Z. V. 221.

T. L. III. 411. What petty promise *was't* that caused this frown?
ebenso A. Z. V. 225, 260, 274.

I. E. II. 328. *'Twill* please our mother's ghost that you succeed.

ebenso I. E. II. 353, 364. T. L. III. 415, 431, 452. C. o. G. 2 IV. 169, 191, 197, 222. S. o. I. V. 164. A. Z. V. 239, 263, 301.

I. E. II. 402. I've thought *upon't*: I have affairs below.

I. E. II. 411. *Be't* know'n, that Phoebus (being daily grieved).

ebenso C. o. G. 2 IV. 209.

T. L. III. 390. I'll *do't* this day, in the dire vision's scorn.

ebenso C. o. G. 1 IV. 64, 92, 106. C. o. G. 2 IV. 154. A. Z. V. 289.

T. L. III. 468. Gallants look *to't*, you say there are no sprites.

C. o. G. 1 IV. 65. No, now I think *on't*, 'tis in vain to try.

C. o. G. 1 IV. 67. I'll neither perish *in't*, or stem this tide.

111. I'll rather lose my life than thank him *for't*.

C. o. G. 2 IV. 121. „Pox on her, *'t must* be she"; and — [„Damne, no!" —

A. Z. V. 301. *Throw't* on — 'tis dry — 't will burn —.

Trotz der Enklise wird be it und do it ausgeschrieben in

A. Z. V. 245. Be that remembrance lost; and be it my pride.

A. Z. V. 246. I'll do it. — Draw out my army on the plain!

Enklise zeigt sich also nur bei it und us.

d. Enklise des Hülfsverbs.

Die Enklise des Hülfsverbs wird von Dryden ziemlich oft angewendet und ist dieselbe meistens durch Verkürzung in der Schrift bezeichnet.

'm-am R. L. II 180 I'm.

ebenso R. L. II 190. I. E. II 333, 347, 345, 355, 361, 383, 384, 391, 400, 404. T. L. III 396, 444, 447, 467. C. o. G. 1 IV 56, 71, 76, 87, 108, 111. C. o. G. 2 IV 132, 156, 170, 182. S. o. I. V 158. A. Z. V 213, 224, 229, 257, 301 u. s. w.

's-is I. E II 333 he's 340 father's, guilt's 342 what's.

344. love's 348 war's, fight's 351 all's 353 she's.

354. that's 355 fortune's 364 there's 367 enemy's.

368. brother's, villain's 374 general's 376 mother's.

386. town's 397 body's 405 mercy's 407 death's 410 liberty's.

T. L. III 386. senate's 401 mid-stream's 413 Valeria's 427 time's 436 faith's 447 life's 451 love's 453 sanctuary's.
C. o. G. 1 IV 45 honour's 51 fame's 57 nature's 68 empire's 77 soul's 78 throne's 96 leap's 102 birth's.
C. o. G. 2 IV 173 reason's 202 fate's.
S. o. I. V 128 that's 144 death's 156 work's.
A. Z. V. 201 it's 235 youngest's 258 day's u. s. w.
're-are I. E. II 351 you're 354 you're ebenso 393, 400, 407 they're. T. L. III we're u. s. w.
've-have I. E. II 371 I've 402 I've. T. L. III 393 you've 448 I've 463 I've. C. o. G. 1 IV 63 you've 95 you've. C. o. G. 2 IV 138 you've 213 I've. S. o. I. V 166 you've. A. Z. V. 218 you've 219 I've u. s. w.
'll-will I. E. 344 I'll 346 you'll 378 he'll 384 she'll 388 we'll. C. o. G. 1 IV they'll u. s. w.
'd-should I. E. II 394 I'd.
'd-would I. E. II 390 She'd. T. L. III 383 you'd.

Andere Verkürzungen finden sich selten z. B.
o'the = of the
C. o. G. 1 IV 32. Must be worn out, with being blocks [o'the stage.
C. o. G. 1 IV 58. The bold are but the instrument o'the wise.
C. o. G. 2 IV 189. Then from the battlements of the heavenly [tower.
'em-them
I. E. II. 369. Fasten the engines; stretch'em at their length.
C. o. G. 1 IV 105. Give wing to your desires, and let'em fly.

Die Verkürzung von them bewirkt beide Male keine Verringerung der Silbenanzahl.

9. Aphärese.

Oft kommt im Verse das tonlose Präfix eines Wortes in Wegfall.
'cause-because
T. L. III. 456. Our Gods are Gods, 'cause they have power [and will.

'till-untill

C. o. G. 1 IV 58. 'Till conquering Ferdinand has broke my chain.
ebenso I. E. II 340. I. E. II 366, 370, 372. C. o. G. 1 IV 86, 115. C. o. G. 2 IV 148, 216.

'scape-escape

C. o. G. 2 IV 185. When I must shun myself to 'scape from love!
ebenso I. E. II. 351, 365, 367. C. o. G. 2 IV 170, 185, 199. S. o. I. V 130, 150.

'twixt-betwixt

I. E. II 407. Death only stands 'twixt me and happiness.
ebenso T. L. III 401, 436. C. o. G. 1 IV 37, 53, 63.
S. o. I. V 144, 163. A. Z. V 268, 286, 298.

'midst-amidst

T. L. III 388. 'Midst this was heard the shrill and tender cry.
ebenso T. L. III 415, 439. A. Z. V 270.

'gainst-against

T. L. III 413. 'Gainst her my soul is armed on every part.
ebenso T L III 456. A. Z. V 233.

'venturous-adventurous

C. o. G. 1 IV 81. But what affair this 'venturous visit drew?

10. Zerdehnung.

Auch Zerdehnung meidet unser Dichter, und ich vermag nur ein Beispiel zu verzeichnen:

S. L. II. 483. To be more happy, I dare not as*pire.*

Der Vers steht in einem Liede, dessen Strophen aus je zwei heroischen Couplets bestehen und dessen Verse sämtlich klingenden Ausgang haben. Das dazu gehörige Reimwort ist higher.

11. Apokope.

Auslautendes n im Part. Perf. der starken Verben wird bisweilen ausgestossen. Es steht,

broke für **broken** I. E. II. 335, 383 C. o. G. 2 IV. 177 S. o. I. V. 126
spoke „ **spoken** I. E. II. 337, 341, 343. A. Z. V. 272
chose „ **chosen** I. E. II. 342. C. o. G. 1 IV. 94. C. o. G. 2 IV. 136.

Diese Formen lassen sich jedoch auch auf grammatischem Wege erklären. Im Mittelenglischen und in neuenglischer

Zeit entwickelte sich für das part. perf. einiger starken Verben eine Doppelform, indem die Form des Praeteritum als part. verwendet wurde. Diese wurde von vielen Dichtern angewendet, sobald sie der Versrhythmus dazu zwang. So gebraucht Dryden für taken die einsilbige Nebenform took, für shaken-shook, forsaken-forsock, eaten-eat, forgotten-forgot.

II. Wortbetonung.

Dryden folgt in seinen Dramen in der Regel den Betonungsgesetzen, die noch heute gelten Nur selten findet sich eine davon abweichende, ungewöhnliche Betonung. Am leichtesten sind die Fälle, wenn das betreffende Wort am Anfang des Verses oder nach der Cäsur steht — man könnte hier auch Taktumstellung annehmen —, schwerer, wenn es seine Stelle innerhalb oder am Ende des Verses hat. Bisweilen wird man schwebende Betonung anwenden, die leicht bei zweisilbigen, germanischen Wörtern eintritt. Accentverschiebung findet man vor allem in dreisilbigen Kompositis, deren regelmässige Betonung nicht in den jambischen Rhythmus hineinpassen würde, und in romanischen Wörtern, in denen teilweise noch die romanische Betonung zum Vorschein kommt.

1. Vorschieben des Accents.

a. Zusammengesetzte Wörter.

Hier gilt die Regel, dass der Accent auf demjenigen Bestandteile der Komposition ruht, der als der näher bestimmende zu dem allgemeinen Begriffe hinzutritt. Für gewöhnlich ist dies der erste Teil des Kompositums. Bei drei- und mehrsilbigen Wörtern wird jedoch häufig die Regel nicht innegehalten. Ist das erste Glied der Komposition z. B. ein einsilbiges Wort, so tritt der Accent auf die zweite Silbe. Hierauf stützt sich die Betonung folgender Wörter:

I. E. II. 407. Can you be so *hard-hearted* to destroy.

C. o. G. 1 IV. 40. Unarmed and much *out-numbered* we retreat.

41. Changed his blunt cane for a *steel-pointed* dart,
C. o. G. 2 IV. 157. O the *well-acted* virtue of a wife!
220. But all *court-customs* I so little know.
S. o. I. V. 129. From heaven, to rise *State-General* of hell.
130. As to despair of a *well-managed* war.
138. *Self-centred* and unmoved.
But where dwells man?
144. One only fruit, in the *mid-garden* placed —
146. Lest, hid in some, th'*arch-hypocrite* escape.
172. To pay the forfeit of *ill-managed* trust.
A. Z. V. 214. Some sly court-devil has seduced your mind.
223. Or what love-secret, which I must not hear?
227. Must I your cold *long-labouring* age sustain.
279. Till I came, finished, her *last-labouring* care u. a.

Bei drei- und mehrsilbigen Kompositis tritt aber stets regelmässige Betonung ein, wenn die erste Silbe des zweiten Kompositionswortes tonlos ist.

C. o. G. 2 IV. 192. The *self-reward* of good, and shame of ill.
S. o. I. V. 137. Who guard'st the *new-created* orb of light.
150. And first explored this *new-created* frame.
A. Z. V. 231. That *long-contended* prize for which you fought.
246. And preaching in the *self-denying* cant.

Bisweilen kommt es vor, dass dreisilbige zusammengesetzte Wörter genau so behandelt werden wie einfache dreisilbige. Das einsilbige Bestimmungswort behält den Hauptton, während der Nebenton, den eigentlich die zweite Silbe haben sollte, von dieser auf die dritte übergeht. Beispiele:

I. E. II. 325. In which our countries *fruitfully* abound.
383. You Cupid looks as *dreadfully* as death.
T. L. III. 398. May *lawfully* enrich him with the prize.
427. How *doubtfully* these spectres fate foretell!
A. Z. V. 231. The name of *stepmother,* your practised art.

Die zweisilbigen Komposita haben meistens den Ton auf der ersten Silbe, nur in einzelnen Wörtern macht sich ein Schwanken bemerkbar. Hierher gehören die Beispiele,

die ich im Kapitel über schwebende Betonung noch anführen werde (sometimes, elsewhere, sea-shore, watch-tower, self-love, dumb-show, cham-shot, firstfruits).

Ausserdem noch

out-guards

S. o. I. V. 131. Meet heaven's out-guards, who scout upon the waste.

almost

A. Z. V. 204. And life almost sunk under the disease.

Taktumstellung ist anzunehmen in

I. E. II. 331. Upon the sea, || somewhat, methought, did rise.

331. Took dreadful shapes, and moved towards the shore.

C. o. G. 2. IV. 219. And yet I feel something like death is [near u. a.

into

Bei into kommt sowohl die heutige Betonung, bei weitem öfter aber die Betonung auf der zweiten Silbe vor:

T. L. III. 446. When I must sink into the mine I see

ebenso I. E. II. 347, 370. T. L. III. 416, 419, 439, 446, 451, 462, 463. C. o. G. 1. IV. 38, 72, 87, 95. C. o. G. 2. IV. 125, 130, 170, 188, 215. S. o. I. V. 135, 168. A. Z. V. 204, 219, 231, 233, 248, 256, 260, 275, 280, 288, 301.

Auf der ersten Silbe ist into betont in:

A. Z. V. 245. Still dragged me backward into noise and strife

ebenso I. E. II. 342, 383. T. L. III. 430. C. o. G. 1 IV. 39. C. o. G. 2. IV. 129, 173, 174. S. o. I. V. 169. A. Z. V. 223, 245.

mankind

mankind hat dem heutigen Sprachgebrauch gemäss den Accent stets auf der zweiten Silbe. Belege hierfür

T. L. III. 412 And all mankind lies open to their darts ebenso I. E. II. 336, 373, 374, 398 T. L. III. 439, 462 C. o. G. 1 V 43, 44, 52, 70, 72 C. o. G. 2 IV 129, 152, 163, 200 S. o. I. V 133, 152, 175 A. Z. V 241, 244, 245, 253, 257, 274, 288.

farewell

In der Betonung macht sich ein Schwanken bemerk-

bar. Zwar liegt grösstenteils der Accent wie im modernen Englisch, auf der zweiten Silbe, bisweilen fällt er auch auf die erste, so in:

T. L. III 461. Adieu: This farewell sigh I as my last bequeath;
C. o. G. 2 IV 163 With heaved-up hands we mutual fare-
[wells sent.
S. o. I. V. 177. Then farewell all; I will indulgent be
A. Z. V 216. Then farewell all; I thought in you to find.

meantime, meanwhile

Bei diesen Wörtern könnte der Accent ebenso auf die erste, wie auf die zweite Silbe fallen. Da in den Dramen die Wörter nur entweder am Anfang oder nach der Cäsur stehen, ist eine genaue Bestimmung nicht möglich; vielleicht ist der Accent auf der zweiten Silbe das Gewöhnliche.

C. o. G. 2 IV 223. Meantime, you shall my victories pursue
A. Z. V 233. Meanwhile, I'll taste the sober joys of love.

b. Einfache Wörter.

triumph

Als Substantiv wird triumph von Dryden stets dem heutigen Sprachgebrauch entsprechend mit Betonung der ersten Silbe gebraucht; das gleiche ist beim Verb to triumph der Fall.

C. o. G. 1 IV 45. The vanquished triumphed, and the victor fled.
C. o. G. 2 IV 218. For see, the queen in triumph does appear.

a. a.

obdurate

S. o. I. V. 158. If all this shake not thy obdurate will.

tyrant

T. L. III 458. 'Tis done, tyrant, this is thy latest hour.

Man kann hier jedoch wegen der doppelten Cäsur auch Taktumstellung annehmen.

'Tis done | tyrant, | this is thy latest hour.

2. Zurückziehen des Accents:

a. Wörter romanischen Ursprungs.

divine

I. E. II. 331. What divine monsters, O ye gods, were these,

súccessor

C. o. G. 1 IV 46. The successors of Rodrique still remain.
A. Z. V. 242 And your Morat, proclaimed the successor.

cónjuring

T. L. III. 383. Hence 'tis, our poet, in his conjuring.

b. Wörter germanischen Ursprungs.

ágainst

I. E. II. 356. Nor could my valour against fate succeed;
C. o. G. 1 IV 55. That friend thou seem'st, assist me against me.
A. Z. V 204. He made provision against all, but fate.
228. But against clamorous virtue, what defence?

béfore

C. o. G. 2 IV 194. I would that minute before ages choose.

betwixt

J. E. II 337. But betwixt us and you wide oceans flow.

myself

S. o. I. V 139. Like myself, I see nothing: From each tree

unknown

T. L. III. 437. And feel before me in an unknown way.

unhurt

S. o. I. V 164. My nimble feet from unhurt flowers rebound.

upon

I. E. II. 359. And sleep sits heavy upon every brow,
T. L. III 445. Poured upon him, and not one drop on me?
C. o. G. 1 IV 65. Oh, never, never, upon no pretence.

without

J. E. II. 375. But to submit, and without terms obey;
T. L. III 388. Speak without fear, what did the vision show?
399. Love without hope does like a torture wound,
452. Nor without cause did you that fondness show.
C. o. G. 1 IV 106. Though, without boasting, I deserve [her best;
C. o. G. 2 IV 185. Almanzor is victorious without fight;
S. o. I. V. 176. Which, without horror, leads to death's abode.
A. Z. V. 281. I without guilt would mount the royal seat.

III. Versrhythmus.

1. Cäsur.

In der Behandlung der Cäsur herrscht im heroischen Verse Drydens grosse Freiheit. Stumpfe und klingende Cäsur begegnen zwar am häufigsten nach dem zweiten und innerhalb des dritten Versfusses, wie dies von Chaucer bis auf Pope allgemein der Fall ist.*) Aber die beiden Cäsurarten finden sich ausserdem an fast allen Stellen des Verses. Ich lasse die Beispiele folgen:

a. stumpfe Cäsur

nach dem ersten Versfusse

I. E. II 326. Methinks, we walk in dreams on Fairy-land.
T. L. III 391. The Gods, who raised you to the world's com-
[mand.
C. o. G. 2 IV 147. Blind man! I knew the weakness, of
[the place.
S. o. I. V 145. Enjoy, and blast her in the act of love.
A. Z. V 233. That strength, with which my boiling youth
[was fraught.

nach dem zweiten Versfusse

I. E. II 348. Honour, be gone! what art thou but a breath?
T. L. III 387. And lend a sword, whose edge themselves
[rebate.
C. o. G. 2 IV 145. I loved you once; — but do not love
[you now.
S. o. I. V. 128. Because more strong. Should he be forced
to bow.
A. Z. V. 243. If not atoned, yet seemingly at peace,

nach dem dritten Versfusse.

I. E. II 329. She dares both think and act what thoughts
[she please.

*) Anm. „The Versification of Pope in its Relations to the XVII. Century" by William E. Mead. Diss. 1889. Leipzig S. 25.

T. L. III 388. Then, with a moment's thaw, the streams enlarge,
C. o. G. 2 IV 146. Is that the tenderest term you can afford.
S. o. I. V 129. Most high and mighty lords, who better fell
A. Z. V 245. Be by remembrance lost, and be it my pride

nach dem vierten Versfusse.

I. E. II. 355. You would deceive the gods and me; she's dead.
T. L. III 394. Till, sought by many deaths, he sunk, though late.
C. o. G. 2 IV 147. Like the faint herbage on a rock,
[wants root.
S. o. I. V 131. Hell's brazen gates he must first break, then far.
A. Z. V 237. The sons of Indostan must reign, or die;

b. lyrische Cäsur

im ersten Versfusse

I. E. II 338. Who though the royal dignity they own
T. L. III 396. O, only excellent of all thy kind
C. o. G. 2 IV 147. Then, that my friendship may not
[doubtful prove
S. o. I. V 130. Whom, near this time the Almighty must
[create.
A. Z. V 264. Say, to what cause my rescued life I owe

im zweiten Versfusse

I. E. II 348. New honour, but to lay it at your feet
T. L. III 386. And therefore, like themselves they princes
[choose.
C. o. G. 2 IV 148. Now, madam, love Abdalla more than me.
S. o. I. V 131. I heard it; through all heaven the rumour ran,
A. Z. V. 241. And therefore, can compassion take and give

im dritten Versfusse

I. E II. 350. Thou less than woman in the shape of man
T. L. III.386. Two tame gown'd princes, who at ease debate,
C. o. G. 2 IV 146. And own no beauty, since it charms
[not you!
S. o. I. V 127. Wake from your slumber! Are your beds
[of down?
A. Z. V 237. The points of honour poets may produce;

im vierten Versfusse

I. E. II 353. This is but noise and tumult, 'tis not love.
T. L. III 389. It seems the voice of triumph, not of war.
C. o. G. 2 IV 149. And, where I would have given it, pla-
|ced the prize
S. o. I. V 135. But peopled heaven with angels, earth with men
A. Z. V 235. To profit of the battles he had won

im fünften Versfusse findet sich die weibliche Cäsur sehr selten:

T. L. III 441. And, but in acts of its religion, free.

465. Go soldiers, take my ensign with you; fight
C. o. G. 1 IV 51. This little loss, in our vast body, shows
C. o. G. 1 IV 61. Your counsels, noble Abdelmelech, move
C. o. G. 2 IV 103. But let me keep my last entrenchment, love

107. I will not now, if thou would'st beg me, stay
S. o. I V 175. For love, or for mistaken honour, fight
A. Z. V 256. A servant, and who hopes to merit, may

c. e p i s c h e C ä s u r.

Die dritte Art von Cäsur kommt nach meiner Ansicht bei Dryden nicht vor.

Schipper drückt sich in seiner „Englischen Metrik" II Seite 214 sehr vorsichtig aus, indem er sagt, „epische Cäsur begegnet wohl nur ganz vereinzelt". Er führt folgende Fälle an. T. L. III oder Royal Martyr II 1

Loose not that courage || which heaven does inspire
A. Z. V. 21. Prevent his purpose || hence, hence with all thy
[speed.

Was das erste Beispiel betrifft, so kommt, wie ich nachgewiesen habe, heaven im Versinnern nur einsilbig vor. Der zweite Fall wäre allerdings ein Beleg für epische Cäsur, aber in der von mir benutzten Ausgabe von Saintsbury steht hence nur einmal. Sollte in der ersten Originalausgabe dies hence wie in der Quarto von 1692 und in der Folio von 1701 auch zweimal stehen, so wäre, da Congreves Ausgabe

Bd. IV, 95 mit Saintsbury übereinstimmt, letzterer nur seinen Principien gefolgt.

Schipper hat seinen Untersuchungen die Folio von 1701 zu Grunde gelegt. Dort findet sich noch in demselben Stück ein anderer Vers mit epischer Cäsur

A. Z. 1701 S. 21 From what I've said, concluded || without [reply.

Saintsbury hat wie die Quarto und Congreve in dem Verse nur conclude, was auch dem Sinne nach allein richtig ist. Wir haben also keinen Grund, hier eine einzige Ausnahme zu konstatieren, damit fällt die Annahme epischer Cäsur.

Einsilbige Aussprache haben im Versinnern neben heaven stets die Wörter power, flower, shower, prayer, given, driven etc. Stehen diese nun am Ende der ersten Vershälfte, so sind sie meines Erachtens einsilbig zu lesen. Wir haben also in diesen Fällen ebenfalls keine epische Cäsur.

Doppelcäsuren sind öfter nachweisbar. In vielen Fällen jedoch, die Doppelcäsur zeigen, ist eine derselben als Hauptcäsur, die andere als Nebencäsur zu betrachten.

I. E. II 350. It made my sword, | though edged with flint | [rebound

394. Which from their blood, | like earth-born brethren | rise

409. Farewell, | thou generous maid: || Even victory

T. L. III 388. In a lone tent, | all hung with black, | I saw

389. The forces | marching on the plain, | are friends.

C. o. G. 2 IV 151 While I, | to bring this news, | came on [before.

S. o. I. V 130. He swore it, | shook the heavens, || and [made it fate

A. Z. V. 235. Your elder brothers | though o'ercome, | have right.

Auch cäsurlose Verse kommen bisweilen vor.

S. o. I. V 128. There spoke the better half of Lucifer

T. L. III 390. I am not for a slothful envy born.

2. Taktumstellung.

Ähnlich wie die verschiedenen Arten der Cäsur trägt die Taktumstellung zur Belebung des Versrhythmus bei. Wir finden Taktumstellung am Anfang des Verses und am Anfang der zweiten Vershälfte und zwar kann man durch die natürliche Betonung veranlasste und rhetorische Taktumstellungen unterscheiden. Beide Arten kommen einzeln und mit einander vermischt vor. Folgende Beispiele mögen dies veranschaulichen.

a. Trochäen am Anfang des Verses sind sehr häufig: I. E. II 356. Brother I'll not dispute but you are brave ebenso 357 freedom, Justice 358 Madam 359 Courage, Either 361 Soldier 362 Indian 363 Follow, Fighting, Under 365 Famine 366 Silent 367 Sister 368 Either 372 Equal 374 Restless 375 Hiding 381 Only 382 Conscience 385 Favour 391 Fearful 393 Traitors 394 Conquest, Friendship 396 Fasten 407 Honour 409 Many 410 Northward u a.

S. L. II 458. Visions of courtwill haunt your restless mind. ebenso 459 Trials.

T. L. III 389. Visions and oracles still doubtful are, ebenso 390 Equal, Never 392 Princes, Madam 393 Fortune 394 After 395 Restless 396 Tyrant, Only 397 Wishes u. a.

C. o. G. 1 IV 35 Parent to her, whose eyes my soul enthral ebenso 38 Pressing 39 Double 41 Wittness 44 Brother 45 Honour 49 Business 54 Madam u. a.

C. o. G. 2 IV 126. Finished the combat with one deadly blow ebenso 127 Ragged 129 Losses 130 Freedom 131 Under 133 Custom, Leaving 134 Either 140 Villain u. a.

S. o. I. V 128. Better to rule in hell, than serve in heaven ebenso 129 Treaties 134 Knowledge 135 Servants 137 Flaming 138 Thither, Whether 140 Angels, Pity u. a.

A. Z. V 204. Sickness, at last, did his spent body seize ebenso 205 Whispering, Wishes 206 Pleasing, Hopeless 209 Subjects 212 Flatter 213 Pardon 214 Honour, Virtue u. a.

b. Trochäen am Anfang des zweiten Halbverses.

α. im zweiten Versfusse findet sich nur ein Beispiel

T. L. III. 458. Tis done; || tyrant this is thy latest hour.

β. Trochäen im dritten Versfusse.

I. E. II 362. That the old king, after a long debate

375. These offers now, honour must give, not take

T. L. III 395. Discharged from trust, branded with infamy

433 A God indeed, after the Roman style.

461. The empire groans | under your bloody reign

C. o. G. 1 IV 61. His pressing foe | labours in vain to run

89. When thick short breath | catches at parting life

C. o. G. 2 IV 134. I'll suffer death rather than you shall die

184 Yet hear

No more, nothing my heart can bend

198. I find her drift; Hamet be confident.

212. With his last hold catching whate'er he spies

219. And yet I feel something as death is near u. a.

γ. Trochäen im vierten Versfusse.

C. o. G. 2 IV 142. This while I undertook, whether beset.

δ. Trochäen im vierten Versfusse.

I. E II 393. Indian, I say, desist, | Spaniard be gone u. a.

2. rhetorische Taktumstellung.

a. Am Anfang des Verses.

I. E. II 325. Wild and untaught are terms which we alone

330. Haste in his steps, and wonder in his eye.

333. Mine of a fresher date, will longer stay.

336. Son of the sun, and brother of the stars.

344. Shame and confusion seize these shades of night.

T. L. III 389. Health and success our emperor attends.

411. Pride or ill-nature still with virtue dwells.

458. Night and this shape secure us from their eyes.

C. o. G. 1 IV 69. Next, the brave Spaniard free without delay.
S. o. I. V 127. Thine to command, our part is to obey.
A. Z. V 213. Turn the discourse: I have a reason why u. a.

b. am Anfang des zweiten Halbverses.

α. im zweiten Versfusse.

I. E. II 348. I'll live proud of my infamy and shame u. a.

β. im dritten Versfusse.

I. E. II 369. Dar'st thou rebel, false and degenerate son.
T. L. III 416. I feel your scorn, cold as the hand of death u. a.

γ. im vierten Versfusse.

I. E. II 418. Which is my tyrant part, death will remove u. a.

δ. am Anfang beider Halbverse.

I. E. II 234. You for my country fight I for our love.

3. Gewöhnliche und rhetorische Taktumstellung.

S. o. I. V 149. Not to know me argues thyself unknown.
A. Z. V 293. Sir, 'tis Morat; dying he seems or dead.

4. Doppelte Taktumstellung.

C. o. G. 1 IV 117. Weakness sometimes great passion does express.

Sie könnte angenommen werden in

I. E. II 361. Stand! who goes there? — Alas, what shall I say.
C. o. G. 2 IV 177. Can you leave me, for life and liberty?

3. Schwebende Betonung.

Bei einem Konflikt zwischen logischem und rhythmischem Accent kann man schwebende Betonung annehmen. Es ist dies eine, wie Schipper sagt „unter allen Umständen tadelnswerte metrische Licenz, die zumal von solchen Dichtern angewendet wird, die nur über einen verhältnismässig geringen Grad technischer Geschicklichkeit verfügen.“ Zwar kann kein Dichter sich gänzlich davon frei halten, wir sehen jedoch dass Dryden von jener Freiheit nur im beschränktesten Masse Gebrauch macht.

Fällt infolge rhythmischer Betonung der Accent auf ein einsilbiges Wort, wie z. B. auf einen Artikel, ein Pronomen, eine Präposition u. s. w. und geschieht dies entgegen der logischen Betonung, so haben wir eine schwebende Betonung leichterer Art anzunehmen. Derartige Beispiele sind:

I. E. II 336. Than *the sun* sees upon your western shore.
338. Are equal *to it* and depend on none u. a.

T. L. III 390. He comes: We two *like the* twin stars appear.
395. And *the Gods* own me more when they decreed.
397. Were *to sin* higher than your tyrant's crime.
453. Tho' hers to save I my *own life* would give u. a.

C. o. G. 1 IV 73. But *to tear* out the journals of this day.
112. 'Twas *a swift* love which took you in his way u. a.

C. o. G. 2 IV 172. Love somewhere else; 'tis *a hard* remedy.
214. Has armed your left hand *to cut* off your right.

C. o. G. 2 IV 224. Which must atone *for an ill-written* play u. a.

S o. I. V 128 To imitate? *No, to* outshine the sky.
140. Nor *thy limbs* moulded in so soft a frame u. a.

A. Z. V 279. I kill him not, and *a less* fate's unjust.
219. So *the fond* youth from hell redeemed his prize u. a.

Daneben haben wir zweisilbige Wörter mit schwebender Betonung. Es handelt sich meist um germanische Wörter mit haupttoniger und nebentoniger Silbe, die teils am Ende, teils im Innern des Verses stehen. Finden sie sich am Anfang des Verses oder direkt hinter der Cäsur, so wird Taktumstellung anzunehmen sein.

sometimes

C. o. G. 1 IV 95. They go sometimes unknown, to shun [their state.

S. o. I. V 156. And if, sometimes, each other's eyes we meet.

almost

A. Z. V 204. And life almost sunk under the disease.

firstfruit

A. Z. V 252. Lost the firstfruits of joy you should possess.

elsewhere

I. E. II 391. Bestow, base man, the idle threats elsewhere.
S. L. II 486. She has herself confessed, she loved elsewhere.
T. L. III 445. I do not blame you, if you love elsewhere.
C. o. G. 1 IV 64. You thought, it seems, I could not live
[elsewhere.

seashore

I. E. II 331. To that sea-shore, where no more world is found.

watch-tower

I. E. II 378. From the watch-tower above the western gate.

self-love

A. Z. V 274. So much self-love in your composture's mixed.

dumb-show

T. L. III 466. Who can unriddle this dumb-show of death.

cham-shot

C. o. G. 1 IV 102. And like cham-shot, sweeps all things
[in his way.

out-guard

S. o. I. V 131. Meet heaven's out-guards, who scout upon
[the waste.

4. Doppelte Senkung.

Doppelte Senkung am Anfang des Verses (doppelter Auftakt) sowie zu Beginn des zweiten Halbverses und im Versinnern begegnen in den Dramen nirgends.

Bei Versen wie

C. o. G. 2 IV 189. Then, from the battlements of the heavenly
[tower.

C. o. G. 1 IV 33. They bring old iron and glass upon the stage.

ist besser Silbenverschleifung im Innern anzunehmen.

5. Fehlende Silben.

Verse mit fehlender Hebung oder fehlender Senkung kommen nicht vor. In einem einzigen Falle könne man zweifelhaft sein, nämlich:

R. L. II 191. Oh fatal never to souls | ⏑ damned in love.

Aber auch hier lässt sich durch Vollmessung von never und schwebende Betonung zwischen to und souls die Annahme einer fehlenden Senkung vermeiden.

6. Klingender und gleitender Versausgang.

Der heroische Vers in Dryden's Dramen zeigt fast durchweg stumpfen Ausgang, denn Wörter wie shower, power, prayer, given, heaven, tower, flower, bower, driven, even, seven u. s. w. werden wir, da sie im Innern des Verses stets einsilbig gebraucht sind, auch am Versende nicht als zweisilbig ansehen. Nur in den Prologen und Epilogen kommen vereinzelt klingende Versausgänge vor, so

T. L. III Epilog.

I come, kind gentlemen, strange news to tell ye;
I am the ghost of poor departed Nelly.
For, after death, we spirits have just such natures,
We had for all the world, when human creatures
And faith you'll be in a sweet kind of taking.
When I surprise you between sleep and waking.
Here Nelly lies, who, though she lived a slattern
Yet died a princess, acting in S. Catherine.

C. o. G. 1 IV Prolog.

This jest was first of the other house's making
And, five times tried, has never failed of taking
This is that hat, whose very sight did win ye
To laugh and clap as though the devil were in ye.

C. o. G. 2 IV Prolog.

And as those vizard masks maintain the fashion
To soothe and tickle sweet imagination
So our dull poet keeps you on with masking
To make you think there's something worth your asking
But, when 'tis shown, that, which does now delight you.

Ebenso hat der in S. L. II eingeschobene Gesang (Seite 482—83) durchweg klingende Ausgänge.

Diese Fälle sind eigentlich kaum als Ausnahmen von der Regel der stumpfen Versausgänge aufzufassen. Es ver-

steht sich hiernach beinahe von selbst, dass auch gleitender Versschluss nicht vorkommt.

Einmischung anderer Verse.*)

a. längere Verse.

Neben den heroischen fünffach gehobenen Versen kommt eine mässige Anzahl längerer Verse, vor allem Alexandriner, vor. Ein solcher längerer Vers kann erstens zwischen zwei Reimpaare eingeschoben sein, zweitens mit einem oder zwei anderen fünffach gehobenen Versen ein „couplet" resp. ein „triplet" bilden, und drittens können zwei längere Verse zu einem Reimpaare vereinigt sein.

Bisweilen vermeidet Dryden Alexandriner, indem der erste Versfuss abgestrichen und zu einer interjectional line gemacht ist, z. B.

T. L. III 465. You think
To save your credit, feeble deities;
C. o. G. 1 IV 73. This day
I gave my faith to him, he his to me.
C. o. G. 2 IV 188. My legs
Shall bear me to thee in their own despite.
C. o. G. 2 IV 202. So I
Would souse upon thy guards, and dash them wide.
C. o. G. 2 IV 209. You seem
As if you from a loathed embrace did go!
A. Z. V 240. Since when,
Her chains with Roman constancy she bore.
A. Z. V 256. Tell him
With my own death I would his life redeem.

Diese Absonderung des ersten Versfusses ist an Regeln nicht gebunden. Ich glaube deshalb zu obigen Beispielen noch einige hinzufügen zu dürfen, in welchen durch die Abtrennung der Satzbau keine Einbusse erleidet, z. B.

T. L. III 461. Adieu:
This farewell sigh I as my last bequeath.

*) Vergl. Holzhausen Engl. Stud. XVI. S. 224.

C. o. G. 1 IV 62. I'll hate
And if I can, I'll kill you for her sake.
A. Z. V 266. He's wild
And soon on wing, if watchful eyes come near.

Neben genannten Beispielen, die eben so gut Alexandriner sein könnten, finden sich noch folgende Alexandriner:
I. E. II 374. More than I wish I have, of all I wish bereft.
T. L. III 405. Dar'st thou of any faith but of thy prince's be
423. Few hours shall pass before your emperor shall be
Possessed of that he loves, or from that love be free.
And thou with her thou lovest, in happiness mayst live.
If she not dies before, who all thy joy can give.
426. Gross heavy-fed, next man in ignorance and sin
And spotted all without, and dusky all within.
433. But losing once that hold, to the wide ocean borne.
It drives away at will, to every wave a scorn.
T. L. III 433. By new desires, that is, new torments, still possest.
434. Yet man, by pleasures, seek that fate which he would [shun.
And sucked in by the stream, does to the whirlpool run.
440. As well his guardian-angel may his murderer be.
455. But she shall mount all pure, a white and virgin mind
And full of all that peace which there she does to find.
462. I'll do that cure for you, which on myself is done.
C. o. G. 1 IV 56. And would even in my arms lie thinking of [a throne.
C. o. G. 1 IV 74. That minute ev'n she happy from their [bliss might give
And those who live in grief a shorter time would live.
79. 'Tis weedless all above, and rockless all below.
94. And with your private joys the public celebrate.
97. Fear makes men look aside, and then their footing miss.
109. Like water, it deludes your grasp and slips away.
115. You dash, like water, back, when thrown against [the wind.

C. o. G. 2 IV 152. And each with secret joy admits her
[to his breast.
S. o. I. V 132. And once again grow bright, and once
[again grow fair.
133. I all its parts! and seems as beautiful as new.
135. And purple grapes dissolve into immortal wine.
143. The furred and feathered kind the triumph did pursue.
Immortal pleasures round my swimming eyes did dance.
144. Each seems to swell the flavour which the other blows.
147. The anarchy of thought, and chaos of the mind.
168. When they with downcast looks and scarce salu-
[ting past.
178. But part you hence in peace, and having mourned
[your sin.
For outward Eden lost, find Paradise within.
A. Z. V 227. And winter had not yet deformed the inverted
[year,
And bright as when thy eyes first lighted up our loves.
229. Birds leave their nests disturbed, and beasts their
[haunts forsake.
245. Whom Heaven for play-games first, and then for
[service gave.
271. To winds and winter-storms must stand exposed alone.
275. Behold there dying eyes, see their submissive awe.
278. I feel the inspiring heat, and absent god return.
286. Virtue's no slave of man; no sex confines the soul.
A. Z. V 288. Take this, and teach thyself.
Alas!
Why dost thou shake.

Diese Alexandriner sind wie die anderer neuenglischer Dichter behandelt. Sie sind durch die stumpfe Cäsur nach dem dritten Takte und durch den stumpfen Versausgang charakterisiert.

Ausserdem kommen noch zwei siebenfüssige Verse vor.

T. L. III 465. Revenging still and following ev'n to the other
[world my blow.
S. o. I. V 143. And fishes leaped above the streams, the
[passing pomp to view.

Der Vers C. o. G. 1 IV 38

The undaunted youth
Then drew: and from his saddle bending low

ist entweder ein siebenfach gehobener Vers oder ein zweitaktiger mit nachfolgendem heroischen.

b. kürzere Verse.

Viel öfter als längere kommen nun kürzere Verse im heroischen Drama Dryden's vor. Am häufigsten begegnen zweifach gehobene Verse, etwas seltener dreifach gehobene Verse, wenig einfüssige und selten vierfach gehobene Verse.

In den Stücken I. E. II, T. L. III, C. o. G. IV 1 und 2, S. o. I. V und A. Z. V finden sich nach meiner Zählung 140 Zweitakter, 107 Dreitakter, 27 Eintakter und 3 Viertakter. Dreimal findet sich eine alleinstehende Silbe, die entweder einen Ausruf, oder eine Aufforderung, einen Befehl bedeutet.

Alle kürzeren Verse sind zwischen heroische Reimpaare eingeschoben. Reimpaare, in denen der eine der beiden Reimverse verkürzt wäre, sind nicht vorhanden.

Diese kürzeren Verse enthalten erstens Aufforderungen, Befehle, Bitten, Beteuerungen und Ausrufe. z. B.

I. E. II 382. Conduct the prisoner in!
T. L. III 411. Heaven would unmake it sin!
C. o. G. 1 IV 45. A king entreats you.
65. I have done ill!
104. I beg to go.
A. Z. V 205. What of the emperor? u. a.

Zweitens wird eine Rede oder ein Satz innerhalb einer Rede durch sie begonnen, wodurch bisweilen ein bestimmter Nachdruck auf die Anfangsworte gelegt wird.

C. o. G. 1 IV 43. This stranger, sir, is he
Who lately in the Vivaramba place.

T. L. III 411. The love of you can never impious be;
You are so pure —
That in the act 'twould change the impiety
u. a.

Drittens leitet ein kürzerer Vers den Gedanken des vorangehenden Verses zum nächstfolgenden über.

C. o. G. 1 IV 77. But mine is fixed so far above thy crown,
That all thy men,
Piled on thy back, can never pull it down
u. a.

Viertens ist ein kürzerer Vers dadurch entstanden, dass eine Person gleich im Beginn ihrer Rede durch eine andere unterbrochen wird, oder dadurch, dass der Redende selbst sich unterbricht. Beispiele hierzu sind

A. Z. V 256. Mel. If, sir —
Mor. No more — set speeches, and a formal tale.

T. L. III 453. When I, from far, all pale and out of breath,
Ran and rushed in —

A. Z. V 301. Throw't on — 'tis dry — 'twill burn —

T. L. III 457. When smiling, to the axe she bowed her head,
Just at the stroke —
Ethereal music did her death prepare u. a.

Fünftens kann der kürzere Vers den Schluss eines Satzes bilden z. B.

C. o. G. 1 IV 36. To see the glories of my youthful age
So far out-done u. a.

Und sechstens kann in ihm ein kleiner Satz für sich enthalten sein, z. B.

C. o. G. 2 IV 190. Then, what I may, I'll tell. — u. a.

8. Verteilung des Verses auf verschiedene Personen.*)

Öfters geben kürzere Verse zusammen einen heroischen Vers, der dann mit einem voraufgegangenen oder einem folgenden zusammen ein heroisches Reimpaar bildet. In

*) Vgl. Holzhausen Engl. Stud. 16 S. 223.

Dryden's heroischen Dramen kommt es sehr häufig vor, dass ein Vers sich auf zwei Personen verteilt, weniger oft auf drei Personen. Der letztere Fall bietet folgende Beispiele.

I. E. II 329. I am for war
Alm. And so am I
Orb. And I.

I E. II 400. Must I cheer you?
Cort. A heavens!
Mont. You're much to blame;

C. o. G. 2 IV 179. Ozm. O father! —
Benz. Father!
Aben. Dare I own that name!

C. o. G. 2 IV 196. Zul. Ruined!
Hamet. Undone!
Lyndar. And which is worst of all

u. a.

Oft sind die erste und die dritte der redenden Personen identisch, z. B.

I. E. II 349. Guy. Fall on, fall on.
Odm. For liberty!
Guy. For love!

I. E. II 403. Cyd. Are you alone?
Mont. I am
Cyd. I'll straight descend.

S. L. II. 485. Phil. I swear
Ast. No; not the queen herself.
Phil. I vow.

T. L. III 399. Hope still
Por. Blest news!
Ber. But hope in heaven, not me.

C. o. G. 2 IV 141. My son! —
Ozm. My father! —
Selin. Since by you I live,

A. Z. V 218. A guard there!
Aur. Slave, for me?
Arim. My orders are

A. Z. V 276. Ind. My life!
Aur. My soul!
Ind. My all that Heaven can give.
A. Z. V 279. My brother too may live.
Ind. He may?
Mor. He must.
A. Z. V 297. There's one way left
Aur. Oh, name it
Ind. 'Tis to part.

Nur einmal ist Verteilung des Verses auf 4 Personen anzutreffen, die zweite und vierte aber identisch.

I. E. II 402. Mont. Cydaria!
Alm. Louder
Mont. Daughter!
Alm. Louder yet.

Wie die Beispiele zeigen, findet die Versbrechung vornehmlich bei gespannten und leidenschaftlich erregten Situationen statt. Fragen, Antworten, freudige und schmerzliche Ausrufe oder kurzer Meinungsaustausch, sie folgen, durch den Rhythmus gezwungen, hastig ja fast sich überstürzend auf einander und erzielen so eine höchst dramatische Wirkung.

9. Siehe Anm.[1])

10. Der Reim.[2])

Dryden hat vergeblich den Versuch gewagt, die Herrschaft des Blankverses im englischen Drama, die durch die grossen Dichter der elisabethanischen Zeit fest begründet war, zu brechen und den paarweis gereimten heroischen Vers wieder einzuführen. Er spricht sich in seinem „Essay on Heroic Plays" (Ausg. Scott.-Saintsbury Bd. IV. Seite 19) über diesen Punkt sehr zuversichtlich aus, indem er sagt:

[1]) Falsche Versabteilung. Die Versabteilung in den Dramen ist durchweg korrekt, wie dies an und für sich selbstverständlich ist. Denn die Reimworte müssen als Schlussworte der einzelnen Verse letzteren einen festen Bau geben.

[2]) Vgl. Holzhausen Engl. Stud. 16 S. 226 ff.

„We thought, because Shakespeare and Fletcher went no further, that there the pillars of poetry were to be erected; that, because they excellently described passion without rhyme; therefore rhyme was not capable of describing it. But time has now convinced most men of that error. It is indeed so difficult to write verse, that the adversaries of it have a good plea against many, who undertook that task, without being formed by art or nature for it.“

Sehen wir uns nun die Reime etwas näher an. Der stumpfe Reim ist der fast allein vorherrschende, klingender Reim findet sich nur in den Prologen, Epilogen und eingeschobenen Gesängen. Vollständig vermieden sind, gleitende Reime, einseitig unaccentuierte Reime und beiderseitig unaccentuierte Reime. Von identischen Reimen kommt nur ein Beispiel vor und zwar T. L. III 392 so : so.

Neben dem Reimpaare (couplet) begegnen auch drei Reimverse (triplet), selten mehr als drei. Wichtig ist, dass Dryden sich solche Dreireime in seinen ersten heroischen Dramen, im „Indian Emperor“ und „Tyrannic Lore“ selten gestattet, während die übrigen Stücke eine bedeutendere Anzahl derselben aufweisen. Schipper sagt S. 214: „in The Indian Emperor kommen sie, soweit wir beobachtet haben, gar nicht vor.“ In der That lässt sich aber ein Dreireim aufweisen, nämlich:

I. E. II 392 Alib. O let him be preserved by any way
But name not the foul price which I must pay
Odm. You would and would not — I'll no longer stay.

In den folgenden Stücken mehren sich die Dreireime, um schliesslich in „Aureng Zebe“, dem letzten, den grössten Raum einzunehmen. Es sind in T. L. III 5, in C. o. G. 1 IV 33, in C. o. G. 2 IV 28, in S. o. I. V 15 und in A. Z. V 49 Fälle zu verzeichnen.

T. L. III 407 win : sin : Maximin, 412 invade : made : aid 426 lie : fly : sky 454 fair : bear : air 457 led : o'erspread : head.

C. o. G. 1 IV 38 pride : guide : surveyed 43 man : began : ran 45 owe : show : foe 46 Arragon : town : known,

49 made : delayed : invade 54 eye : by : majesty 62 face : grace : place 64 there : appear : elsewhere 68 appear : hair : sphere 71 again : remain : chain 73 below : allow : vow 74 fled : laid : decayed 75 free : be : liberty 79 old : gold : sold 80 shows : lose : throws 84 go : know : foe 91 do : drew : you, bestow : owe : foe, now : allow : you 95 price : merchandise : buys 100 he : me : thee 101 true : drew : slew 194 regain : main : reign 106 kown : alone : own 112 betray : away : disobey 113 poor : before : more 114 be : she : constancy.

C. o. G. 2 IV 124 away : survey : lay 138 fate : state : wait 150 fair : prepare : share 158 above : love : remove, die : jealousy : be 162 me : inconstancy : be 169 me : free : destiny 170 snare : prepare : aware 182 thing : wing : spring, begune : shun : done 183 move : love : above, me : he : elegy 188 despite : night : light 189 high : sky : fly, on : son : unknown, 193 excellence : offence : sense 198 on : tone : known, lay : stay : away 199 mind : behind : kind 207 innocent : intent : prevent 214 gate : betrayed : aid 217 guide : spied : tied.

S. o. I. V 126 lie : sky : die 127 stay : way : obey 130 foe : know : woe 142 gain : vain : pain 146 found : ground : round 149 do : so : owe 150 gain : maintain : vain 153 liberty : decree : be, be : see : necessity 159 take : snake : brake 162 low : flow : know 169 flight : sight : light 175 away : lay : play.

A. Z. V 210 may : day : way 211 breast : rest : guessed bright : night : sight 217 adieu : untrue : you, go : foe : know 228 rise : wise : replies 230 die : lie : eye, maintain : slain : reign, 232 won : begun : son 233 fraught : fought : brought 234 fit : submit : quit 239 kind : designed : mind 241 day : they : sway 242 confined : mind : kind 243 fast : waste : past 245 life : wife : strive, joined : find : mind 248 way : convey : prey 252 know : so : show 258 know : show : foe 259 art : part : heart 262 deny : die : I 264 weep : keep : deep 269 place : disgrace : race 271 find : designed : kind 272 known : shown : throne, blind : designed : joined 274 live : give : forgive 276 late : gate : fate 277 imminent : lent : spent, thought : wrought : bought 278 then : scene : men, there : ear : bear 279 divide :

parricide : hide 280 throne : upon : drone 281 great : heat : beat 283 sound : rebound : drowned 284 here : fear : deer 287 find : designed : mind 288 betray : sway : away, misled : bed : dead 290 she : be : me 292 bear : rear : air 295 thee : generosity : me, cry : nigh : sky 298 oh : low : too, late : estate : fate.

Bisweilen begegnet ein triplet mit einem Alexandriner. In den folgenden Beispielen soll das Reimwort des Alexandriners durch den Druck hervorgehoben werden.

C. o. G. 1 IV 97 bliss : precipice : *miss* 109 lay : stay : *away* 115 behind : mind : *wind.*

C. o. G. 2 IV 152. confest : blest : *breast.*

S. o. I. V 135. divine : shine : *wine* 144 rose : close : *blows.*

A. Z. V 227. appear : bear : *year* 271 own : gone : *alone.* Wie die Fälle zeigen, sshliesst der Alexandriner stets das triplet.

Vier Reimverse finden sich:

C. o. G. 2 IV 183. knew : you : too : owe.

I. E. II 331. palaces : seas : these : seas.

I. E. II 375. make : take : back : take.

Verse, in denen die Endungen auf der ersten Vershälfte reimen, finden sich in

T. L. III 441. But you first act your *sense* | and then *advise.*
That is, at my *expense* | you will be *wise.*

T. L. III 454. I saw a youth des*cend* | all heavenly *fair.*
Who in his *hand* | a flaming sword did *bear.*

C. o. G. 1 IV 55. What I de*sign* | by time will best be *seen.*
You may be *mine* | and yet may be a *queen.*

Folgende Fälle des Binnenreims kommen vor:

I. E. II 351. And made it *great,* to be unfortun*ate.*
353. That I may kill *thee;* but, some ease 'twill *be.*

C. o. G. 1 IV 77. If I would kill thee *now,* thy fate's so *low.*

C. o. G. 2 IV 177. Can you leave *me* for life and liber*ty.*

T. L. III 428. Yes, I dare *own,* howe'er 'twas wisely *done.*
464. For Rome and liber*ty* the soldiers *cry.*
467. And whom they *choose,* no Roman should op*pose.*

C. o. G. 1 IV 39. The Macas *here,* the Alabezes *there.*

Zu beachten sind noch die schwachen Reime, in denen eine Silbe, die den Nebenton trägt, mit einer haupttonigen Silbe reimt. Beispiele sind gleich häufig in allen Stücken und mag deshalb eine kleinere Auswahl genügen.

I. E. II 326 be : infancy 327 go : Mexico, celebrate : gate 330 be : cruelty 332 solemnity : I 335 rise : enemies 336 eyes : sacrifice 337 emperor : poor 338 abstinence : offence 339 agree : enemy 342 indifferent : content 343 die : destiny 348 die : destiny 351 create : unfortunate 353 degree : memory 355 free : enemy 358 extol : general 361 murderer : where 363 perjury : thee 368 misery : die 369 fall : general 371 murderer : bear 376 misery : me 379 dispute : absolute 381 war : Guyomar, 383 unbelief : grief, 384 spoil : crocodile 386 constancy : I, 389 company : die 393 refer : ravisher 395 justifies : denies, 396 tyranny : me. 398 less : happiness 400 discipline : shine 401 die : cruelty 403 traveller : afar 405 die : company 409 conqueror : power u. a.

T. L. III 386. dispute : absolute 387 victory : overbuy 388 circumference : sense 394 consent : punishment 395 less : images 413 decree : memory 430 me : slavery 466 enemy : see u. a.

C. o. G. 1 IV 50 happiness : possess, 52 went : banishment 53 defence : confidence, difference : prince 56 lie : company 65 try : remedy 76 answering : bring 88 invent : argument 102 insolence : defence u. a.

C. o. G. 2 IV 130. popular : are 133 possess : happiness, 141 confess : tenderness 164 dress : happiness 170 confidence : defence 171 rise : metropolis 176 diligent : prevent 185 fly : company 200 sovereign : maintain u. a.

S. o. I. V 128. Lucifer : confer 131 excellence : sense 141 silently : eye 150 thunderer : war 160 chance : ignorance u. a.

A. Z. V 212. prayers : mariners 213 why : tenderly 216 paradise : bliss, 218 dispute : absolute 225 less : willingness 248 general : fall 254 augury : die, 261 piety : fly u. a.

Zur Untersuchung der Reimwörter ist es nötig, die englische Aussprache des XVII. Jahrhunderts zu Rate zu ziehen, denn viele Reime müssen vom modern-englischen Standpunkte als unrein oder unvollkommen erscheinen, die es zu jener Zeit nicht waren. Ein Leser des XIX. Jahrhunderts, dem die Poesie früherer Zeiten unbekannt ist, würde sicher fast die Hälfte der 6640 Reimpaare der heroischen Dramen für unrein halten.

Bei meiner Untersuchung habe ich mich an das gehalten, was Ellis in seinem Werke „On Early English Pronunciation" part IV p. 997—1039 über englische Aussprache des XVII. sc. und hauptsächlich Seite 1033—1039 über „Conjectured Pronunciation of Dryden with an Examination of his Rhymes" gesagt hat. Daneben ist vor allem eine auf der Ellis'schen Forschung beruhende, ausführliche Abhandlung von W. Edw. Mead „The Versification of Pope in its Relations to the Seventeenth Century" Diss. Leipz. 1889 von mir benutzt, soweit sie für meine Betrachtungen von Belang war. „The Rhyming Dictionary of the English Language" by J. Walker, revised and enlarged by J. Longmuir A. M. L. L. D. London ist bisweilen eingesehen.

Leider ist es in vielen Fällen unmöglich, genaue Bestimmungen über die Korrektheit der Reime zu geben. Nicht nur das uns überlieferte phonetische Material des XVII sc., das Ellis vollständig gesammelt hat, ist bei der geringen philologischen Bethätigung und Genauigkeit zu jenen Zeiten unzulänglich, sondern auch die Aussprache selbst war grossen Schwankungen unterworfen, und oft sehen wir in den Reimen der Dichtungen jenes Zeitraums Wörter in älterer und neuerer Aussprache verwendet. Die sich dadurch bietenden Schwierigkeiten müssen sich besonders bei Dryden bemerkbar machen, der gerade mitten in dieser revolutionären Epoche auf sprachlichem Gebiete seine Dichtungen schrieb.

Im Folgenden werde ich die Ellis'sche Einteilung der Reime in 12 Gruppen, wie dies ebenfalls durch Mead geschehen ist, beibehalten.

I a.

I. E. II 345 are : war 333 regard : reward 336 wars : stars 358 harm : warm 399 far : war T. L. III 389 afar : war C. o. G. 2 IV 154 debarred : reward A. Z. V 298 hard : reward u. a.

I b.

I. E. II 327 prepare : war 368 fair : war T. L. III 389 care : war 427 prepared : reward 432 declare : war A. Z. V 243 spare : war 260 compared : reward S. o. I. V 150 thunderer : war u. a.

Alle Reime unter I a und b sind häufig verwendet und müssen als rein (perfect) angesehen werden. Sie werden von den Dichtern vor und zur Zeit Dryden's, selbst noch von Pope gebraucht. Das r scheint hier die voraufgehenden Vokale in ihrem Laute einander angeglichen zu haben.*)

I c.

I. E. II 327 placed : past 363 haste : past 367 graced : past 371 placed : last T. L. III 440 back : take 377 graced : last C. o. G. 2 IV 139 base : was 149 faced : last 155 face : pass S. o. I. V 131 past : waste 156 haste : fast A. Z. V 237 am : name 244 sat : fate 276 base : pass u. a.

Auch hier spricht der häufige Gebrauch bei anderen Dichtern des XVII. sc. für die Korrektheit der Reime. Ellis ist der Ansicht „the pronunciations on which they rest, may have been familiar to Dryden as a boy."

I d.

I. E. II 327 hand : command 378 grant : want S. L. II 484 command : withstand T. L. III 428 demand : hand A. Z. V 229 command : sand 246 want : cant.

Man darf derartige Reime als rein ansehen, denn der Vokal a hatte als Länge und Kürze den Laut æ (resp. ǣ) neben A und AA, der auch nach W eintrat.

II a.

I. E. II 335 have : save 354 have : grave T. L. III 40

*) Ellis, Early Engl. Pron. IV 1083.

have : slave 414 have : gave. C. o. G. 1 IV 55 have : slave C. o. G. 2 IV 154 have : brave 173 have : rave.

Das a von have wurde wie langes offenes e ausgesprochen, die Reime sind daher perfect.

II b.

I. E. II 331 rain : again 384 said : betrayed 364 vain : again 404 Spain : again T. L. III 395 said : obeyed 423 pain : again 451 sin : again C. o. G. 1 IV 64 maid : said 100 said : aid : maid C. o. G. 2 IV 159 slain : again A. Z. V 214 seen : again.

Auch diese Reime sind perfect. Again besass damals dreierlei Aussprachen, wie aus den Beispielen erhellt.

III.

I. E. II 343 are : fair 352 care : are T. L. III 460 are : prayer C. o. G. 1 IV 96 prepare : are C. o. G. 2 IV 130 popular : are 137 square : are S. o. I. V 132 air : scar sind perfect, andere Reime wie I. E. II 381 Guyomar : prepare 403 traveller : afar C. o. G. 2 IV 129 care : stare vielleicht nur allowable.

IV.

Es kommen hier Wörter in Betracht, deren charakteristischer Vokal e, ea, ee oder ei (ey) ist. Die Hauptregeln für die Aussprache dieser Vokale resp. Vokalgruppen sind folgende:

1. e hatte im XVII sc. die Aussprache (ee) mit wenigen Ausnahmen. Erst im XVIII sc. gewann (ii) die Oberhand.

2. ea hatte im XVII. sc. die am Ende des XVI. erlangte Aussprache (ee). Es finden sich nur einzelne Ausnahmen.

3. ee lautete seit Mitte des XVI. sc. (ii).

4. ei (ey) hatte meistens den Laut (ee).

Es macht sich also in dieser Gruppe besonders der Unterschied von der modern-englischen Aussprache bemerkbar, und die Korrektheit vieler unrein erscheinenden Reime wird nachgewiesen.

a) Folgende Reime sind als perfect anzusehen.

I. E. II 329 break : weak 373 speak : break S. L. II 458 great : retreat 484 great : entreat T. L. III 396 heard : regard 398 plead : dead 402 speak : break 431 forbear : her 442 seat : great C. o. G. 1 IV 46 seize : disobeys 106 deal : sale C. o. G. 2 IV 125 great : defeat 158 rear : despair 161 made : conveyed 163 severe : there 195 heat : great 197 there : hear 219 tread : head 225 star : forbear 233 rear : air 273 deceit : cheat 292 bear : rear S. o. I. V 144 disobeys : ease 168 severe : bear.

Einzelne Wörter, nämlich appear, cheer, clear, dear, ear, fear, hear, here, near, spear, a tear, year, arrear werden bereits im XVII. sc. in moderner Aussprache verwendet, wie aus einigen Reimen ersichtlich ist. Dennoch werden sie häufig von Dryden und seinen Zeitgenossen mit dem (ee) Laute gebraucht, z. B.

I. E. II 326 wears : appears 338 here : wear 347 bear : fear, 361 where : fear 365 fear : there 369 wears : tears 387 anywhere : appear 399 bear : here 400 theirs : tears 404 ear : there T. L. III 389 air : near 396 were : hear 427 defer : near 449 here : defer 450 fear : her 457 spear : there 464 there : year C. o. G. 1 IV 68 appear : hair : sphere 91 clear : bear 103 dear : where 110 swear : appear C. o. G. 2 IV 173 here : there 178 were : fear 194 there : near A. Z. V 227 bear : year 230 dear : wear u. a.

Solche Reime sind als licensed anzusehen.

b) 1. Die Reime I. E. II 392 refer : ravisher T. L. III 439 theatre : appear 402 confers : philosophers 442 stir : philosopher C. o. G. 1 IV 102 her : murderer 109 prefer : murderer S. o. I. V 128 thunderer : hear, Lucifer : confer A. Z. V 212 prayers : mariners sind unrein, da betonte und unbetonte Silben reimen, wenngleich Dryden derartige Fälle öfters anwendete.

2.) I. E. II 333 wreath : breathe. T. L. III 394 breathe : death. C. o. G. 1 IV 51 yet : defeat. C. o. G. 2 IV 148 retreat : yet 149 great : debt 165 stead : dead 219 tread : head.

S. o. I. V 136 blest : beast 140 tread : led 168 lead : spread. A. Z. V 205 unbeget : seat 220 heat : forget 231 held : concealed 253 plead : bed.

Von diesen sind breathe : death, stead : dead, tread : head, held : concealed als perfect anzusehen, die übrigen vielleicht als allowable.

3.) I. E. II 328 succeed : bed 384 esteem : condemn 389 dead : succeed. C. o. G. 2 IV 165 freed : dead u. a. sind unrein (ii : e).

4.) I. E. II 367 repelled : yield u. a. ist ein licensed rhyme.

5.) I. E. II 338 give : receive. C. o. G. 2 IV 128 receive : live. I. E. II 398. give : believe 407 reprieve : live. S. L. II 457 been : queen. T. L. III 443 been : seen. C. o. G. 1 IV 55 live : deprieve. S. o. I. V 159 unseen : begin. A. Z. V 210 speed : forbid. T. L. III 439 drive : contemplative 446 dies : his 461 him : crime. C. o. G. 2 IV 203. contrive : live. A. Z. V 289 strive : live waren allowable.

V a.

I. E. II 337 heaven : given ist ein damals erlaubter Reim, I. E. II 339 prince : defence T. L. III 441 defence : convince C. o. G. 1 IV 53 difference : prince 105 prince : confidence A. Z. V 225 prince : offence ebenfalls I. E. II 341 yet : it T. L. III 409 yet : fit C. o. G. 1 IV 58 met : sit A. Z. V 286 admit : beget sowie

V b.

T. L. III 449 here : defer etc. auch allowable.

VI.

I. E. II 332 solemnity : I 361 fly : treachery 396 thereby : cruelty und zahlreiche andere, ebenso

I. E. II 335 rise : enemies T. L. III 447 merchandise : price C. o. G. 1 IV 88 eyes : obsequies C. o G. 2 IV 201 deities : skies u. a.

T. L. III 441 insolent : meant 394 centurion : done C. o. G. 1 IV 199 done : execution C. o. G. 1 IV 45 ignorance : chance 93 deliverance : chance S. o. I. V 160 chance : igno-

rance A. Z. V 245 innocence : hence 466 offence : difference. C. o. G. 1 IV 87 invincible : foretell A. Z. V 221 possible : tell C. o. G. 2 IV 132 stay : Malaga A. Z. V 248 general : fall 293 emperor : more C. o. G. 1 IV 199 oblige : siege 106 obliged : besieged sind alles licensed rhymes.

VII.

I. E. II 384 spoil : crocodile S. L. II 485 combines : joins T. L III 393 cries : noise 428 join : mine 443 join : thine 454 spoil : defile C. o. G. 1 IV 39 join : line 50 wind : joined 54 choice : price 92 behind : joined 94 toil : while C. o. G. 2 IV 123 design : join 172 choice : twice 203 divine : enjoin S. o. I. V 147 misjoined : mind A. Z. V 224 mine : coin 242 surprise : joys 245 joined : find : mind 272 blind : joined zeigen einen Vulgarismus, der sich bis ins XIX. sc. hinein erhalten hat. Die Reime dürfen wir also als rein ansehen.

C. o. G. 1 IV 63 extol : general T. L. III 405 call : extol sind licensed vielleicht durch den Einfluss des l.

VIII a.

I. E. II 338 *own : none* 349 *one : alone* 356 home : come 358 *shown : none* 378 *none : own* 385 *done : own* T. L. III 412 son : unknown 418 known : begun 458 come : Rome C. o. G. 1 IV 74 won : alone 93 own : son C. o. G. 2 IV 155 done : alone 156 *known : none* 212 throne : done A. Z. V 210 won : own 295 blown : done u. a.

Die kursiv gedruckten sind wahrscheinlich perfect, die übrigen licensed.

VIII b.

I. E. II 371 on : own 374 most : lost 386 own : gone 405 gone : alone 407 throne : gone, lost : ghost T. L. III 398 throne : on C. o. G. 1 IV 68 Rubicon : throne 94 known : shone S. o. I. V 175 known : gone u. a. Nur der Einfluss des n und r auf die Vokale könnte hier in den meisten Fällen die Reime rechtfertigen.

VIII c.

I. E. II 366 on : begun T. L. III 394 gone : son C.

o. G. 1 IV 41 prop : up 67 done : on 108 gone : sun C. o. G. 2 IV 126 on : shun 189 on : sun S. o. I. V 157 force : worse u. a. sind wahrscheinlich licensed rhymes.

VIII d.

I. E. II 339 power : devour 340 shown : town 344 roll : soul 347 control : soul, go : bow 353 vow : show 359 town : known 409 conqueror : power T. L. III 391 know : now 393 show : bow 427 no : vow 459 hour : emperor 460 scroll : soul C. o. G. 1 IV 46 go : now 53 down : known 70 more : power 73 below : allow 75 town : own 78 known : frown 97 crown : own 113 devour : hour C. o. G. 2 IV 131 grown : town 142 town : shown 167 show : now 219 owed : could 212 blow : now A. Z. V 213 flow : now 223 grow : how 290 soul : pole S. o. I. V 149 thou : blow 176 bough : owe.

Genaue Bestimmungen lässt das geringe phonetische Material nicht zu. Nach Ellis trat für den Laut oou vor w und l oft der Laut o ein. Dadurch würden die meisten Fälle als perfect gelten.

VIII e.

T. L. III abode : God 453 adore : abhor S. o. I. V 174 abhorred : Lord u. a. dürfen im XVII. sc. als perfect angesehen werden.

VIII f.

I. E. II 348 both : loathe 356 boast : lost C. o. G. I IV 51 boast : host 60 lost : coast C. o. G. 2 IV 188 boast : ghost S. o. I. V 170 boast : crost A. Z. V 273 boast : cost sind vielleicht allowable.

VIII g.

I. E. II 341 go : too, do : know 342 below : do 353 so : too 382 do : show 386 woe : do 394 throw : too 405 flow : do 410 dispose : choose S. L. II 459 more : poor 487 dispose : choose T. L. III 389 show : you 414 restore : poor 419 grow : too 436 expose : lose 464 foe : do C. o. G. 1 IV 51 shows : news 113 poor : before C. o. G. 2 IV 150 lose : foes 177 propose : lose S. o. I. V 153 do : go A. Z. V 213 too : owe.

Das Wort poor hatte oft die Aussprache pōr. Obige Reime mit poor sind also perfect. Die übrigen sind wahrscheinlich licensed.

VIII h.

I. E. II 360 good : blood T. L. III 387 stood : flood 390 bud : wood 454 shook : stroke C. o. G. 2 IV 186 struck : look 218 blood : stood A. Z. V 234 blood : understood 266 blood : should waren Reime des XVI. sc. und von Dryden und anderen Dichtern aufgenommen.

VIII k.

I. E. II 366 doom : come 379 soon : undone T. L. III 419 overcome : tomb C. o. G. 1 IV 50 move : above 69 soon : done C. o. G. 2 IV 175 room : come 190 done : moon A. Z. V 288 bloom : overcome waren allowable.

VIII l.

I. E. II 326 pour : shower T. L. III 436 now : you 457 too : now 463 too : allow C. o. G. 1 IV 59 vow : do A. Z. V 210 now : you 244 soon : down. Die Reime beruhen auf dem unter VIII Gesagten.

IX.

I. E. II 329 due : you 331 view : flew 332 true : due 333 choose : refuse 376 true : subdue 377 procure : sure 402 lose : refuse T. L. III 388 show : view 405 due : too 414 accuse : lose 417 view : true C. o. G. 1 IV 51 shows : news 115 pursue : drew C. o. G. 2 IV 157 pursue dew S. o. I. V 135 mute : brute 162 fruit : absolute 169 pollute : fruit A. Z. V 213 due : too 217 adieu : untrue 239 suit : brute 287 view : true.

Die Reime sind allowable. show hatte vielleicht doppelte Aussprache (oo) und (iu) oder (uu). Die Beispiele mit show wären dann perfect.

X a.

I. E. II 332 prove : love 343 remove : above 345 move : love 374 love : improve 386 proved : loved 408 remove : love C. o. G. 1 IV 62 approve : love C. o. G. 2 IV 189 move : above A. Z. V 222 proves : loves.

X b.

I. E. II 349 wrong : young C. o. G. 1 IV 87 tongue : wrong A. Z. V 252 rung : long u. a. Die Reime in a sind perfect, in b vielleicht perfect. Erst das XVIII. sc. gab den Wörtern ihre jetzige Aussprache.

XI.

I. E. II 326 mourns : turns 357 sword : word 364 return : scorn 366 course : force 388 mourn : return 390 desert : part 405 mourn : scorn T. L. III 417 afford : bird 413 stir : her 449 court : short C. o. G. I IV 44 sort : court 78 force : course 104 desert : part C. o. G. 2 IV 135 return : born 146 afford : word 203 word : lord S. o. I. V 131 force : discourse 129 more : soar 134 far : err A. Z. V 205 court : report 226 turn : scorn 242 scorn : mourn 285 roar : shore 300 lord : word.

Alle Beispiele sind als licensed anzusehen. Das r übte seinen Einfluss auf die Vokale aus. Einige, wie force : course, mourns : turns und ähnliche sind vielleicht perfect. desert : part ist ein reiner Reim.

XII a.

I. E. II 325 wrought : taught 406 fault : thought S. L. II thought : taught C. o. G. 2 IV 127 fault : sought A. Z. V 233 fraught : fought 263 brought : draught.

fault : thought ist nach Ellis perfect, die anderen allowable.

XII b.

I. E. II 333 cease : peace, wreath : breathe 375 release : peace 397 produce : use 398 suffice : wise T. L. III 386 peace : increase C. o. G. 1 IV 82 wise : advice 110 defence : dispense C. o. G. 2 IV 136 despise : sacrifice 155 face : pass 167 base : place S. o. I. V 134 use : produce 165 alas : face A. Z. V 210 weighs : praise 237 despise : prize.

Die meisten unter b sind unrein. Zu den unreinen Reimen sind noch zu rechnen S. L. II 484 done : come T. L. III 417 wish : this C. o. G. 2 IV 149 kept : left.

Es ist aus obiger Untersuchung zu ersehen, dass Dryden nicht so viel unreine Reime gebraucht, wie man geneigt sein

könnte, anzunehmen. Der Einfluss der älteren Aussprache macht sich wie bei den anderen Dichtern des Jahrhunderts noch stark geltend, das Neuere dringt erst allmählich durch. Man kann von Drydens Reimen sagen, die unreinen Reime sind möglichst vermieden, vollständig frei hat er sich so wenig wie irgend ein anderer Dichter halten können.

11. Andere Metren.

Prosastellen trifft man in sämtlichen hier behandelten Dramen nirgends an. Ist der Gang der heroischen Reimpaare unterbrochen, so geschieht dies entweder durch einen oder mehrere kürzere Verse oder durch eingeschobene Blankverse. Ein einzelner Blankvers ist eingeschoben in T. L. III 422, 423, 427, 462, 463, 466 C. o. G. 1 IV 46, 72, 72 C. o. G. 2 IV 213 S. o. I. V 135, 149, 150, 170 A. Z. V 213, 224, 286, 289, 291, 293. Im Ganzen genommen ist dies selten, ebenso der Einschub von mehreren Blankversen. Dies geschieht in S. o. I. V 127, 136 u. 137, 138, 140, 150 A. Z. V 242 u. 243. In einzelnen Blankversen genannter Stellen begegnen klingende Versausgänge, die im heroischen Verse nicht vorkommen.

I. E. II 328 weist acht paarweis gereimte vierfach gehobene Verse auf, der siebente davon hat fehlenden Auftakt.

Ausserdem finde ich noch zwei dreifach gehobene Verse, die gereimt sind.

S. o. I V 136 Ascend; and as we go
More wonder thou shalt know.

In demselben Stücke sind auf Seite 147 und 148 paarweis gereimte ungleichmetrische Verse, teils aus Jamben bestehend, teils aus Anapästen, bei denen oft im ersten Fusse statt des Anapäst ein Jambus steht.

Einige Male tritt eine Unregelmässigkeit durch kreuzweise Reimstellung ein (ab ab . . .), die sich meist nur über vier Verse erstreckt. (I. E. II 382, 341). In I. E. II 340 aber haben wir 20 Verse hintereinander mit dieser Reimstellung (ab ab cd cd . . .) In einem einzigen Falle (S. o. I. V 151)

finde ich die Reimstellung abba am Schluss einer pathetischen Rede.

Abgesehen von erwähnten Fällen kommen in den heroischen Dramen noch Gesänge vor, so in I. E. II 343, 380 T. L. III 421—422, 423—425 und in C. o. G. 1 IV 66—67, 85—86. Die metrische Struktur derselben ist ganz verschieden; meistens haben wir es mit ungleichmetrischen Versen zu thun. (I. E. II. 343, 380 T. L. III 421—22, 424.) T. L. III 424—425 zeigt einen Gesang von vier Strophen, deren jede aus sechs vierfach gehobenen Versen mit fehlendem Auftakt besteht. Die Reimstellung ist ab ab cc. Ein Gesang in C. o. G. 1 IV 66—67 hat fünf Strophen im jambischen Versmass mit der Reimstellung aabbccc. Die Verse sind ungleichmetrisch. In C. o. G. 1 IV 85—86 steht ein Lied von vier Strophen mit der Reimstellung ababccb und C. o. G. 2 IV 187—188 eins von sechs Strophen mit der Reimstellung abccb. In den beiden letzten Fällen ist das Versmass jambisch-anapästisch.

12. Enjambement.

In der grösseren Anzahl von Fällen bildet das Versende zugleich den Abschluss eines Satzes oder eines wichtigeren Satzteiles. Da dies aber auf die Dauer zu unerträglicher Monotonie führen würde, macht der Dichter auch vom Enjambement öfter Gebrauch. Hauptsächlich findet sich Trennung des Subjekts oder des Objekts vom Verbum. Andere Fälle, wo Präpositionen, Konjunktionen, Hülfsverba oder Pronomina am Versende stehen, kommen seltener vor und eine Trennung des Verbs von seiner Negation begegnet meines Wissens überhaupt nicht. Grösstenteils sind dann jene Wörter durch Attribute, Adverbien und Appositionen beschwert, wodurch das Enjambement weniger auffällig wird.

Im Grossen und Ganzen ist das Enjambement im heroischen Verse Drydens (2,5 %) viel seltener als in seinen Blankversen (24 %). Das findet seine natürliche Erklärung durch den Reim. Am häufigsten begegnet es natürlich inner-

halb des Reimpaares von einem Vers zum anderen. Viel seltener findet sich Enjambement von einem Reimpaar zum anderen, und ich bezeichne im Folgenden diese Beispiele mit einem Sternchen.

a) Trennung des Verbum von seinem Subjekt.
(Das Subjekt ist entweder ein Substantiv oder ein Pronomen.)

I. E. II 325 Wild and untaught are terms which we alone
Invent, for fashions differing from our own.
*329 The king is kind, I hope your modesty
Will know, what distance to the crown is due.
I. E. II 334 (7+8), 336 (7+8)
393 You're much mistaken, this is she, whom I
Did with my father's loss, and country's buy
403 (10+11), 404 (12+13).
T. L. III 394. And of each legion, each centurion
Shall die: — Placidius, see my pleasure done.
391 (15+16) 401 (15+16) 405 (18+19) *436 (8+9) 436 (21+22)
444 (17+18) 448 (1+2) *462 (21+22)
C. o. G. 1 IV 36. I must confess the encounters of this day
Warmed me indeed, but quite another way,
37 (25+26) 42 (5+6) 54 (18+19) 57 (21+22) 62 (12+13)
74 (3+4) 76 (31+32) 94 (9+10) 106 (24+25)
C. o. G. 2 IV 171. You cannot, sir, but know that my ill fate
Has made me loved with all the effect
[of hate.
157 (16+17) 180 (9+10) 191 (5+6) 207 (4+5) 215 (15+16)
216 (22+23) 221 (3+4)
199 The law demands two witnesses; and she
Is cast, for which heaven knows I grieve, by three.
207 The law is fully satisfied, and we
Pronounce the queen and Abdelmelech free.
S. o. I. V 129 Yet who can hope but well, since even success
Makes foes secure, and makes our danger less?
134 (31+32) 143 (5+6) 149 (5+6] 159 (3+4) 166 (5+6)
174 (15+16)

141. Fair place! yet what is this to heaven, where I
Sat next, so almost equalled the Most High?

174 (19+20) 176 (21+22)

A. Z. V 226. My eyes are still the same; each glance, each grace
Keep their first lustre, and maintain their place.

203 (13+14) 208 (1+2) 231 (21+22) 237 (29+30) 244 (3+4) 244 (18+19) 248 (13+14) 254 (21+22) 257 (9+10) 260 (4+5) 293 (21+22).

b) Trennung des Objekts vom Verb.

I. E. II 326 Heaven from all ages wisely did provide
This wealth, and for the bravest nation hide,

328 (11+12) 330 (25+26) 330 (27+28) 335 (17+18) 343 (9+10) 346 (20+21) 348 (13+14) 353 (11+12) 358 (11+12) 360 (5+6) 360 (19+20) 363 (19+20) 375 (3+4) 375 (9+10) 375 (15+16) 376 (22+23) 379 (23+24) 381 (3+4) 386 (21+22) 390 (12+13) 395 (19+20) 398 (1+2) 405 (21+22) 408 (18+19) 410 (1+2).

T. L. III 391. I did expect your coming, to partake
The general gladness, which my triumphs make.

400 (21+22) *404 (16+17) 410 (31+32) *416 (24+25) 416 (29+30) *417 (5+6) 418 (15+16) 426 (5+6) 428 (7+8) 428 (11+12) 432 (1+2) 444 (26+27) 448 (16+17) 448 (20+21) 449 (22+23) 451 (9+10) 462 (14+15).

C. o. G. 1 IV 35. Judge — like thou sit'st, to praise, or to [arraign
The flying skirmish of the darted cane.

36 (20+21) *37 (4+5) 41 (3+4) 45 (12+13) 45 (18+19) 49 (12+13) 49 (18+19) 50 (6+7) 50 (17+18) 52 (11+12) 61 (1+2) 61 (23+24) 64 (8+9) 75 (1+2) 83 (22+23) 93 (9+10) 94 (11+12) 99 (11+12) 101 (2+3) 110 (5+6) 111 (1+2) 113 (29+30).

C. o. G. 2 IV 124. Till, swelling by degrees, it has possessed
The greater space, and now crowds up [the rest.

214 (10+11) 125 (9+10) 126 (29+30) 128 (21+22) 129

(11+12) 135 (9+10) 138 (18+19) 141 (7+8) 146 (11+12) 148 (11+12) 149 (18+19) 151 (11+12) 152 (26+27) 153 (7+8) 153 (11+12) 153 (13+14) 159 (20+21) 159 (28+29) *160 (4+5) 162 (3+4) 171 (31+32) 174 (6+7) 176 (3+4) 177 (29+30) 188 (1+2) 190 (11+12) 191 (17+18) 195 (1+2) 197 (13+14) 203 (11+12) 204 (1+2) *209 (6+7) 210 (5+6) 210 (7+8) 210 (21+22) 215 (19+20) 217 (12+13) 222 (5+6).

S. o. I. V 227. Of him who threw you hence, and joys to see
Your abject state confess his victory

127 (18+19) 128 (7+8) 134 (5+6) 134 (25+26) 146 (3+4) 146 (20+21) 149 (1+2) *150 (11+12) 152 (15+16) 156 (15+16) 160 (3+4) 160 (13+14) 160 (17+18) *161 (8+9) *161 (12+13) 161 (21+22) 163 (7+8) 164 (17+18) 177 (3+4) 177 (16+17).

A. Z. V 205. The little courtiers, who ne'er come to know
The depth of factions, as in mazes go.

205 (27+28) 209 (5+6) 212 (22+23) 214 (29+30) 216 (11+12) 230 (30+31) 235 (9+10) *236 (22+23) 241 (16+17) 245 (10+11) 252 (3+4) 261 (3+4) 268 (9+10) 272 (15+16) *276 (2+3) 277 (2+3) 279 (5+6) 280 (3+4) *289 (9+10) 289 (24+25) 293 (7+8) 296 (7+8) 298 (8+9) 301 (13+14).

c) Trennung des Reflexivpronomens vom Verbum.

S. o. I. V 126. How faded all thy glories are! I see
Myself too well, and my own change in thee.

A. Z. V 285. You must not venture. Let me: I may do
Myself a kindness in obliging you.

d) Trennung der Präposition vom Verbum.

I. E. II 342. *Which drowsily, like humming beetles, rise
From our loved earth, where peacefully we slept,

348. He justly fears, a peace with you would prove
Of ill concernment to his haughty love;

391. I never can believe you will proceed
To such a black and execrable deed.

392. Have what you ask: That minute you agree
To my desires, your husband shall be free.

T. L. III 391. Not Mucius made more haste his hand to expose
To greedy flames, than their whole bodies those:

402. The Christian princess in her tent confers
With fifty of our learned philosophers.

C. o. G. 1 IV 43. I saw the oppressed, and thought it did belong
To a king's office to redress the wrong

72. As you are noble, sir, protect me then
From the rude outrage of insulting men.

C. o. G. 1 IV 106. Forgive me; for I had not learned to sue
To anything before, but Heaven and you

106. My price! — why, king, you do not think to deal
With one who sets his services to sale?

C. o. G. 2 IV 144. With bended knees our freedom we'll demand
Of Isabel and mighty Ferdinand;

S. o. I. V 160. Nature is thine; thou, empress, dost bestow
On fruits, to blossoms; and on flowers to blow.

*166. Of what Heaven made, how art thou dispossest
Of all thy native glories! fallen! decayed!

A. Z. V 204. As at a signal, straight the sons prepare
For open force, and rush to sudden war.

234. How much I suffered, and how long I strove
Against the assaults of this imperious love!

256. I go to Aureng Zebe, and am in haste
For your commands; they're like to be the last.

258. Lies worse, and, while it says, we shall be blest
With some new joys, cuts off what we possest.

259. Your guardian angel never could excel
In care, nor could he love his charge so well.

260. The wanton ministers around you strove
For service, and inspired their mother's love.

e) Trennung der Präposition vom casus obliquus.

A. Z. V 225. By taking him, whom you esteemed above
Your other sons, and taught me first to love.

f) Trennung des Genetivs vom zugehörigen Substantiv oder Adjektiv.

I. E. II *334. Thick as the shades, there issue swarming bands
Of ambushed men, whom, by their arms and dress,

I. E. II 403. I durst not send my eyes abroad, for fear
Of seeing dangers which I yet but hear.

T. L. III 388. 'Midst this was heard the shrill and tender cry
Of well-pleased ghosts, which in the storm
[did fly

ebenso 389 (3+4) *422 (24+25)

C. o. G. 1 IV *62 Like Circe's isle, is peopled with a race
Of dogs and swine; yet though their fate
[I know

C. o. G. 2 IV 148. Fortune, I hope, has favoured my intent
Of gaining time, and welcome succours sent

S. o. I V 135. Not framed of common earth, nor fruits, nor flowers
Of vulgar growth, but like celestial bowers

ebenso 142 (3+4) 175 (3+4) 176 (1+2) 176 (13+14)

A. Z. V 218. If she disclosed his love, to use the right
Of war, and to secure her from your sight.

282 (27+28) 284 (24+25).

C. o. G. 1 IV *105. But as a stranger, you are ignorant
Of what by public fame my subjects know

S. o. I. V 166. O fairest of all creatures, last and best
Of what Heaven made, how art thou dispossest.

g) Trennung des Verbs von der Negation.

Sie ist nirgends anzutreffen, denn in Fällen wie I. E. II 383.

Now should I change my love, it would appear
Not the effect of gratitude, but fear.

ist das not nicht zum Prädikat, sondern zum folgenden Substantiv zu rechnen.

h) Trennung des Pronomen von seinem Substantiv.

Beispiele sind nicht zu verzeichnen.

i) Trennung des Hülfsverbs vom Verbum.

I. E. II 326. In Spain, our springs, like old men's children be
Decayed and withered from the infancy
346 (24+25) 355 (11+12) 356 (7+8 374 (7+8)

T. L. III 395 Provoke my rage no farther, lest I be
Revenged at once upon the Gods and thee
423 (11+12) 444 (5+6) 445 (7+8)

C. o. G. 1 IV 37. Meantime your valiant son, who had before
Gained fame, rode round to every Mirador;
51 (17+18) 84 (3+4)

C. o. G. 2 IV 136. And better many times to die, than be
Obliged, past payment, to an enemy
141 (17+18) 144 (11+12) 146 (13+14) 176 (11+12)

S. o. I. V 129. Treaties are vain to losers; nor would we
Should Heaven grant peace, submit to sovereignty

A. Z. V 273. Do not I know him? Could his brutal mind
Be wrought upon? Could he be just, or kind?

Hier zeigt sich, dass der Dichter in seinen späteren heroischen Dramen die Trennung von Hülfsverb und Verb mehr und mehr vermeidet.

k) Trennung der Konjunktion vom folgenden Satzgliede.

Auch diese Erscheinung tritt ganz vereinzelt auf.

A. Z. V 239. You frown, and I obey with speed, before
That dreadful sentence comes, see me no more.

266. Why did I not in prison die, before
My fatal freedom made me suffer more.

Zuletzt mögen noch einzelne Enjambements angeführt werden, in denen eine Trennung des Hülfsverb to be von seinem Substantiv oder Adjektiv stattfindet.

C. o. G. 1 IV 55. Assist me, Zulema, if thou wouldst be
That friend thou seem'st, assist me against me.

ebenso T. L. III 430 (7+8) 458 (9+10) C. o. G. 1 IV 86 (4+5) C. o. G. 2 IV 137 (11+12) 201 (16+17) 201 (26+27) 299 (19+20)

C. o. G. 2 IV 137. I'll like Almanzor act; and dare to be
As haughty, and as wretched too, as he
ebenso A. Z. V 277 (5+6) u. a.

13. Reimbrechung.

Eine dem Enjambement entgegengesetzte Wirkung bringt die Reimbrechung hervor, die darin besteht, dass nicht der zweite, sondern schon der erste Vers eines heroic couplet den Schluss eines Satzes oder eines wichtigen Satzteiles bildet. Ward diese Licenz in mittelenglischer Zeit häufig angewendet, so vermeidet sie Dryden so viel wie möglich, wenngleich sie auch öfter vorkommt wie das Enjambement. Bisweilen wird die Reimbrechung dadurch veranlasst, dass eine andere Person das Wort ergreift, also beim Wechsel der Rede.

Einige Beispiele aus jedem Drama mögen folgen.

I. E. II 352. And give command, he strictly guarded be.
Guy. In vain are guards, death sets the valiant free.
371. From Innocence? let that then take thy part.
Still are thy looks assured—have at thy heart! u. a.

T. L II 418. But yet I wish that this divorce be true.
Por. 'Tis madam, but it must be sought by you.
390. Yes: every name to his repute must bow;
There grow no bays for any other brow u. a.

C. o. G. 1 IV 61. Dislodge betimes before you are beset.
Abdal. Her tears, her smiles, her every look's a net.
67. The Alhambra yet is safe in my command;
Retreat you thither, while their shock we stand u. a.

C. o. G. 2 IV 129. What new misfortune do these cries presage?
Abdelm. They are the effects of the mad people's rage
130. See what the many headed beast demands. —
Cursed is that king, whose honour's in their hands u. a.

S o. I. V 146. And taken, or proscribed this happy ground.
Ithu. Thou to the rest, I westward walk the round,
149. Then blame not servants, who are freely so.
'Tis base not to acknowledge what we owe u. a.

A. Z. V 218 Aur. I have redeemed her; and, as mine, she's free.
Arim. You may have right to give her liberty.
221. I dare not ask for what you would not grant.
But wishes, madam, are extravagant; u. a.

14. Alliteration.

Dryden macht von der Alliteration einen ziemlich häufigen Gebrauch (ca. 5%), und zwar wendet er verschiedene Arten an. Hinsichtlich der Stellung der Alliterationsstäbe kann man vier Arten unterscheiden. Ich lasse, indem ich die Verse mit zwei Alliterationsstäben zunächst ausschliesse, um sie später genauer zu betrachten, ein Verzeichnis folgen.

a) Alliteration von mehr als zwei Wörtern eines Verses.

I. E. II 329. Almeria dares not *th*ink such *th*oughts as *th*ese 329. I *m*ourn for *m*y forgotten *m*other's sake 330. A brother's *l*ife upon your *l*ove re*l*ies 342. Thou *m*oon, that aidst us with thy *m*agic *m*ight 342. And *d*id before what we are *d*oomed to *d*o 371. Whence *c*an thy *c*ourage *c*ome? From innocence 371. Alas, it is thy *h*eart that *h*olds thy *h*and 372. My *f*ixed desires could *f*ind no *f*airer aim 376. Gape *f*or the *f*ood which they must never *f*ind 377. I *m*ust not *m*erit you, or *m*ust forsake 392. I *y*ield, I *y*ield; but *y*et, ere I am ill 394. Nature asks *th*ine for *th*at which *th*ou hast spilt 396. We *m*ust by other *m*eans your *m*ind assail 408. Thou *l*eav'st me, *l*ife, but *l*ove supplies thy part 352. Man's *f*orce is *f*ruitless, and your gods would *f*ail.

T. L. III 386. 'Tis true, that, *s*ince the *s*enate's *s*uccours came 396. Let baser souls from *f*alling *f*ortune *f*ly 400. One glance to *f*eed me *f*or so long a *f*ast.

T. L. III 401. And *g*ather strength to bear so *g*reat a *g*race 402. They *h*ead those *h*oly factions which they *h*ate 406 But one look *m*ore will *m*ake that *m*artyr *m*e 408. In *l*ips it *l*aughs and *l*anguishes in eyes. There *l*et it *l*augh; or, *l*ike an infant, weep 420. Love only *d*oes in *d*oubts and *d*arkness *d*well 437. Because my *s*ecret *s*oul avows the *s*ame

443. So *l*ong my *l*over, *l*et my power be seen. 453. Go, and while I can *b*id you, *b*ind them *b*oth 454. Torn *p*iece by *p*iece! alas what horrid *p*ains 460. That I am *m*ore thy *m*urd'rer, than he *m*ine 465. I would brave *h*eaven, in my each *h*and a *h*ead 466. Who, *d*ying, *d*id revenge his *d*eath on him 468. O *p*oet, damned dull *p*oet, who could *p*rove.

C. o. G. 1 IV 32. Must *b*e worn out with *b*eing *b*locks o'the stage 33. To set on all French *w*ares *w*hose *w*orst is wit. Which *m*akes you *m*ourn, and *m*akes the vulgar laugh 40. Save Moorish *b*lood, and while our *b*ands stand *b*y 40. Let *t*wo and *t*wo an equal combat *t*ry 42. Should even to *b*irds and *b*easts extended *b*e 50. Thus *f*ar your master's arms a *f*ortune *f*ind 53. Betwixt a *p*rivate *p*erson and a *p*rince 59. You *h*ave your vengeance in your *h*and this *h*our 62. That *s*mile on prince Abdalla *s*eems to *s*ay 68. Just *f*lying *f*orward *f*rom my rolling sphere 68. My smiles shall *m*ake Abdalla *m*ore than *m*an 72. Her *s*ueing *s*oothes me with a *s*ecret pride 73. First that I *l*ove at all; then, *l*oved too *l*ate! 73. Give *m*e that *m*inute, when she *m*ade her vow 76. How *m*uch their *m*erit you neglect in *m*e 79. Then *th*ou mightst *th*ink me fit for *th*at low part 80. I'll give you *b*ack your kingdom *b*y the *b*y 81. Go, *d*ear! each minute *d*oes new *d*angers bring.

C. o. G. 1 IV 83. You *w*ould with *w*it your *w*ant of love maintain 83. Leave *m*e alone to *m*ourn my *m*isery 88. Under how hard a *l*aw poor *l*overs *l*ive 99. Who *m*en and *m*oney can with ease com*m*and 99. And then no way will *f*or your *f*light be *f*ound 100. His *m*anly suffering *m*y esteem did *m*ove 101. It *l*ends too great a *l*ustre to her *l*ine 103. But *l*et me keep my *l*ast entrenchment, *l*ove 106. With one who *s*ets his *s*ervices to *s*ale 107. My *p*atience more than *p*ays my service *p*ast. 112. Heaven *w*ill reward your *w*orth some better *w*ay 114. I *w*alk uncumbered *w*ith a *w*eight of love 116. Had *l*ife no *l*ove, none would for business *l*ive.

C. o. G. 2 IV 117. He *w*as prepared, the *w*omen *w*ere a*w*ay 128. The *f*rowns of *f*ate we will no longer *f*ear 141.

I *h*ate not *h*im, but for his *h*ate to you 143. I'll pray for *b*oth, but *b*oth shall *b*e in sight. 146. She who is *l*oved, must *l*ittle *l*ets create 146. Time *w*as, you *w*ould have used another *w*ord. 147. This usage *l*ooks more *l*ike a rape than *l*ove 148. Now, *M*adam, love Abdalla *m*ore than *m*e 149. So it no *c*ommon *c*ourage *c*an inspire 160. The *f*oes pursue their *f*ortune and our *f*ate 162. And *f*ortune, *f*ight, that thou mayst *f*ortune be! 168. And *f*oes who *f*ought for honour, then are *f*riends. 168. If I some *f*ierceness *f*rom a *f*ather drew 173. At *l*east it *l*ike a *l*imb cut off would show 177. To *f*ree you *f*rom the *f*ear of Ozmyn's wife 177. Or, if my death's a *g*race too *g*reat to *g*ive 181. Come, you brave *f*ew, who only *f*ear to *f*ly 182. Had *f*ortune *f*avoured him, and *f*rowned on me 184. No, *L*yndaraxa; 'tis at *l*ast too *l*ate 189. And *d*oes not *d*rop; Be master of that *d*oor 189. I *f*lagged and *f*luttered down, and could not *f*ly. 196. Help, *h*elp, O *h*eaven some *h*elp! Make *h*aste before 211 This *h*our I *h*ave renounced my *h*usband's bed 217. Each blow gave *w*ounds, and *w*ith each *w*ound he slew 130. Who *f*ear no *f*orce, or ambush, *f*rom the deep 135. Not *f*ramed of common earth, nor *f*ruits, nor *f*lowers 139. And *n*ow a face peeps up, and *n*ow draws *n*ear 140. Ah, *f*air, yet *f*alse! ah, being *f*ormed to cheat 142. Thou *m*ore of pleasure *m*ayst of *m*e partake 146. Their *s*ated *s*enses in full draughts of *s*leep 156. Be*h*old my *h*eart's dear lord, how *h*igh the sun 156. And *w*ildly *w*anton, *w*ears by night a*w*ay. 157. Else *h*ow could *h*e that *h*ost seduce to sin 163. By *p*lanting *p*oison in the happiest *p*lace 164. And, knowing *m*ore, to *m*ake his *m*anhood bow 165. Wind murmured through the *l*eaves your *l*ong de*l*ay 168. Loosed from the *l*akes my *l*egions I will *l*ead. 168. And in soft *m*usic, *m*ourned the fall of *m*an 173. From *d*arkness to pro*d*uce us to the *d*ay 177. Adorned with every *f*air and *f*ragrant *f*lower.

A. Z. V 203. Which *h*igh in equal *h*opes, four princes *h*ead 204. When *f*irst the brothers did their *f*actions *f*orm. 212. And *f*oiled, have with new arms my *f*oe de*f*ied. 213. My prayers are *h*eard, you *h*ave your *h*ealth restored 232.

You durst no *f*arther, *f*or you *f*eared my son 244. Cares be thy *l*ot: Reign thou, and *l*et me *l*ive 247. But *l*osing her, the end of *l*iving *l*ose 248. The *d*eadly *d*raught he shall begin this *d*ay. 260. While in your *f*ace her *f*amished sight she *f*ed. 264. Rage chokes my *w*ords: 'Tis *w*omanly to *w*eep 266. He's *w*ild, and soon on *w*ing, if *w*atchful eyes come near 266. You say you *l*ove me, *l*et that *l*ove be shown 269. But *l*ife begin, when 'tis too *l*ate to *l*ive 269. But *l*ife sunk through you, *l*ike a *l*eaky sieve 270. Crimes let them *p*ay, and *p*unish as they *p*lease 273. The *g*ift the *g*uilty *g*iver does accuse 277. You *p*ut me *p*ast the *p*ower of *p*aying more 281. Flies *f*rom my sight be*f*ore 'tis *f*ully *f*ound 283. What *t*ongue the *t*error of this night can *t*ell 285. I wish to *d*ie, yet *d*are not *d*eath en*d*ure 286. Virtue's no *s*lave of man, no *s*ex confines the *s*oul 289. On pointed *s*words? Disarm, but *s*ave my *s*on 290. Ah *w*oe, woe, *w*oe! the *w*orst of *w*oes I find 293. Ah me! he's gone! I *d*ie! O *d*ismal *d*ay.

b) Verse mit kreuzweiser Alliteration.

I. E. II 330. You *m*ust not *b*e his *m*istress, *b*ut his wife 339. But *th*ink it *s*in, if *th*ey themselves obey? — 354. 'Tis *th*en not love but *p*ity *th*at we *p*ay 355. These *c*an I *b*rave, but those I *c*annot *b*ear 356. Till *th*at long *t*ime, till *th*at long *t*ime, farewell 371. My *m*other's pride must *f*ind my *m*other's *f*ate 400. I'll *d*o what *f*or my *d*ignity is *f*it 409. In thy loved *b*osom *l*et me *b*reathe my *l*ast.

T. L. III 393. How *c*an I speak, or *h*ow, sir, *c*an you *h*ear, 395. Yet, *b*ut in *p*art my *b*rother's ghost is *p*leased. 411. Like *m*eeting *t*ides — but *m*ine are *t*ides of fire 423. And thou with *h*er thou *l*ovest, in *h*appiness mayst *l*ive 427. Possess her *l*ove or *f*rom that *l*ove be *f*ree 439. My *f*ear is *b*ut from human *f*railty *b*rought.

C. o. G. 1 IV 32. So dull to *l*augh once *m*ore for *l*ove of *m*e 43. Obeyed as *s*overeign *b*y the *s*ubjects *b*e. 51. So small, that *h*alf have *n*ever *h*eard the *n*ews 59. That *w*eighs by the *l*ump; and *w*hen the cause is *l*ight.

75. Of *f*ive tall *t*owers which *f*ortify this *t*own 77. There's not a *st*ar of *th*ine dare *st*ay with *th*ee 78. To *w*ait our *f*riends and *w*eary out our *f*oes 79. We *h*ave no *f*arther room to *h*ope or *f*ear 87. Go *th*en and *f*ight and *th*ink you *f*ight for me.

C. o. G. 2 IV 159. As *f*or your *s*ake I *f*or Almanzor sent 126. His *f*ather *h*eads that *f*action which I *h*ate 204. Like *l*oyal *s*ubject in these *l*ists we *s*tand.

S. o. I. V 127. Which is but *ch*ange of *p*lace, not *ch*ange of *p*ain 130. That *n*ot to *b*e, is *n*ot to *b*e in woe 135. Thou *s*halt secure her *h*elpless *s*ex from *h*arms. 144. Come, *m*y fair *l*ove, our *m*orning's task we *l*ose. 160. From *th*e rich *b*ough, and *th*en in triumph *b*orne 160. On *f*ruits, to *bl*ossom, and on *fl*owers, to *bl*ow.

A. Z. V. 211. And show me, *w*hat I *f*ear, and *w*ould not *f*ind 250. That *m*an, that *g*od-like *m*an, so brave, so *g*reat 252. In *m*y re*t*urn, and *m*ade my *t*riumph less 257. To be we *k*now not *w*hat, we *k*now not *w*here 270. What *p*ower makes *m*ine, by *p*ower I *m*ean to seize 274. Are *f*orced to *p*ut your *f*olly on, to *p*lease 276. The valiant *c*annot *f*ight, or *c*oward *f*ly 280. Shows *h*e can *g*overn, that which *h*e could *g*ain.

c) Verse mit paralleler Alliteration.

I. E. II 335. O *m*ercy, *m*ercy! at thy *f*eet we *f*all 362. The enraged *s*oldiers *s*eek from *t*ent to *t*ent 364. I wish I *c*ould, but *c*annot, *l*ove her *l*ess 369. My *b*rother's *bl*ood I cannot *s*ee you *sp*ill 382. But *p*rivate *p*ersons *m*ore than *m*onarchs can 390. The *p*ageant *p*omp of *s*uch a *s*ervile throne. 399. And *m*akes a *m*assacre what *w*as a *w*ar.

T. L. III 391. Not *M*ucius *m*ade more *h*aste his *h*and to expose 399. We *b*oth are *b*ound by *t*rust, and must be *t*rue 405. O *t*raitor *t*o our gods—but *m*ore to *m*e 426. And I no *m*ore on *m*agic *f*umes will *f*eed 434. Who *c*annot *c*ure, must *h*umour *h*is disease 437. Earth *h*angs too *h*eavy *f*or your soul to *f*ly 438. And *th*erefore *th*ose who *w*ould that *w*ill obey

449. My *d*earest *d*aughter *f*rom the tempest *f*ree 450. A *w*oman's *w*itness *c*an no *c*redit give 452. My *d*earest *d*aughter, at your *f*eet I *f*all 454. No, *f*rom the *f*orge, did *h*issing waters *h*eat 454. And *b*ending *b*ackward, *f*led be*f*ore the stroke 457. That *w*as my *w*ill of *h*alf an *h*our ago 462. You *m*ust like *m*e, your *l*over's *l*ife remove.

C. o. G. 1 IV 45. I *d*o not *d*oubt but I have *b*een to *b*lame 49. 'Tis *j*ust a *j*oy on *w*eary kings should *w*ait 72. But *l*ion-*l*ike, has *b*een in deserts *b*red 110. That *l*ittle *l*ove I *h*ave I *h*ardly buy.

C. o. G. 2 IV. 130. And *w*ives from *w*indows *h*elpless infants *h*old 132. Nor *p*rayers nor *p*romises his *m*ind will *m*ove 169. Or *s*ome more *s*ecret *m*otion of my *m*ind 178. By this my *f*ather's *f*reedom *w*ill be *w*on 200. Is *b*asely *b*orn, and *l*ike a villain, *l*ies.

S. o. I. V 127. Rise *f*rom the *f*lood and hither *w*ing your *w*ay 128. We *h*ave, by *h*ell, at *l*east gained *l*iberty 128. To *w*age new *w*ar by *f*raud, or open *f*orce 160. Then *h*appy I, to *h*uman *r*eason *r*aised.

A. Z. V 215. Whose *h*ardened *h*ands did long in *t*illage *t*oil 228. Your *s*ullen *s*ilence cheats not *m*e, false *m*an 262. You *m*ust be *m*ine, that you may *l*earn to *l*ive 263. This *c*up a *c*ure for *b*oth our ills has *b*rought 266. My *f*atal *f*reedom *m*ade me suffer *m*ore 271. To *w*inds and *w*inter-*st*orms must *st*and exposed alone 291. By *m*e, unhappy *m*e, he *l*ost his *l*ife. 295. There's *n*othing *n*ow worth *l*iving for be*l*ow.

d) Umschliessende Alliteration.

I. E. II 349. I but his *l*ove, his *c*ountry *c*laims his *l*ife 356. No, no thy *b*rother *l*ives, and *l*ives to *b*e 357. If him, who *l*oves you *m*ost, you *m*ost should *l*ove 372. They *h*ave most *p*ower, who must their *p*assions *h*ide 389. Fare*w*ell, my dear — A *l*ong and *l*ast fare*w*ell 394. It rests we *t*wo our *c*laim in *c*ombat *t*ry.

T. L. III 434. In *y*outh and *b*eauty, like a *b*looming

*y*ear 459. A love so *ch*aste, as *c*onscience *c*ould not *ch*ide 459. A love, which *p*ure from *s*oul to *s*oul might *p*ass.

C. o. G. 1 IV 44. If *d*eath must *b*e the *b*rave Almanzor's *d*oom 59. I *h*ave a better *r*ight to *r*eign than *h*e 65. Stays *n*ot to *b*reed, where she had *b*uilt her *n*est 77. What are ten *th*ousand *s*ubjects *s*uch as *th*ey 90. You *s*ee I *t*remble when I *t*ouch the *s*word 102. Know *th*at *w*as Selin *w*as not on by *th*ee.

C. o. G. 2 IV 129. What *f*olly *'t*is to *t*rust a pardoner *f*oe 138. I'll *c*all more *s*uccour, *s*ince the *c*amp is near 190. When *s*acred *w*ater *w*ashed thy *s*ins away 195. Not *f*everish *l*ike your *l*ove but *f*ull as great 221. May *y*ou in *h*im and *h*e in *y*ou be blest.

S. o. I. V 131. Must *w*ander *th*rough old night and *th*rough the *w*ar 141. *G*iving myself, my *w*ant of *w*orth I *g*rieve 146. By *h*is proud *p*ort, he seemed the *p*rince of *H*ell 164. Empire is *s*weet; but *h*ow if *H*eaven has *s*pied.

A. Z. V 208. While *h*e be*l*ieved you *l*iving, *h*e obeyed 211. His *l*ove, the *p*recious *p*ledge he *l*eft, demands. 218. And *y*ou, my *f*riends, though *f*ew, are *y*et too brave. 218. To *s*ee your general's *m*istress, *m*ade a *s*lave 241. Wished *f*reedom, I pre*s*age, you *s*oon will *f*ind. 256. I *p*itied *y*ou, now *y*ou may *p*ity me 261. So *f*ills the *s*enses that the *s*oul seems *f*led 271. What reason *f*or your *c*urses *c*an you *f*ind A. Z. V 285. She comes, and *f*eeble *n*ature *n*ow, I *f*ind 300. I'll *s*eek his *b*reast, and kindling *b*y his *s*ide.

Das obige Verzeichnis sollte alle einigermassen auffälligen Alliterationsverse bringen, ist also keineswegs erschöpfend. Ich gebe daher noch ein Verzeichnis nach den von Kölbing in seiner Ausgabe von Byrons „Siege of Corinth" pag. 44—54 aufgestellten Gesichtspunkten (auch Opitz „Die stabreimenden Wortbindungen in den Dichtungen Walter Scott's" Breslau, Diss. 1893 ist berücksichtigt). Und zwar werde ich nunmehr hauptsächlich mein Augenmerk auf Verse mit zwei Alliterationsstäben richten, die als die am häufigsten vorkommenden im obigen Verzeichnis nicht mit

aufgeführt worden sind. Bei manchen bereits erwähnten Versen wird ausserdem durch nachstehende Untersuchung die Alliteration bestätigt und befestigt werden.

I. A. Wiederholung eines bedeutenderen Wortes in derselben oder einer anderen Form.

Die alliterierenden Bestandteile fast aller hierher gehörigen Verse bilden eng geschlossene Einheiten, die also etwas formelhaftes an sich haben und grösstenteils schon in älterer Zeit gebräuchlich waren. Folgende Belege sind zu nennen:

I. E. II 361. Still *w*orse and *w*orse. — Fear not, but follow me. 362. The enraged soldiers seek from *t*ent to *t*ent 405. Still *l*ess and *l*ess my boiling spirits flow.

T. L. III 454. Torn *p*iece by *p*iece! alas what horrid pains. 459. A love, which pure from *s*oul to *s*oul might pass.

C. o. G. 1 IV 40. Let *t*wo and *t*wo an equal combat try 41. Which, *t*en by *t*en, like Parthians, charged and fled 80. I'll give you back your knigdom *b*y the *b*y.

C. o. G. 2 IV 191. Let *f*ate be *f*ate, the lover and the brave 153. You *l*ove, you *l*ove him, and that love reveal. 200. Let *t*wo and *t*wo in equal combat join 203. The accusers and the accused bring *f*ace to *f*ace.

A. Z. V 244. My arms from *p*ole to *p*ole the world shall shake 266. I hate to be pursued from *p*lace to *p*lace 270. Pay *c*rimes with *c*rimes, and punish mine by thine 303. Our butchers else would tear him *l*imb from *l*imb.

I. B. Alliterierende Bindungen, in denen ein oder mehrere Eigennamen vorkommen.

Nur ein derartiger Fall ist mir in den Dramen begegnet.

A. Z. V 303. *B*old *B*ritons at a brave *B*ear-farden fray.

II. A. Wörter desselben Stammes sind durch Alliteration gebunden.

a) Grundwort und Zusammensetzung resp. Ableitung.

I. E. II 325. But we, by art, un*t*each what nature *t*aught 371. Awake, awake, or *sl*eeping, *sl*eep thy last. 377.

But *k*ings by free consent their *k*ingdoms take 406. — 'Tis *l*oving where I *l*ove.

C. o. G. 1 IV 73. First that I *l*ove at all; then, *l*oved too late!

C. o. G. 2 IV 135. You *l*ove, you *l*ove him; and that *l*ove reveal, 190. The crime thou *k*nowst, and *k*nowing, doest not shun. 194. And *w*onders are with *w*onder paid alone 217. Each blow gave *w*ounds, and with each *w*ound he slew.

S. o. I. V 139. By *th*inking what I *th*ought? Fair vision stay.

A. Z. V 205. T'each *ch*anging news the *ch*anged affections bring 247. But, *l*osing her, the end of living *l*ose 251. Loathes *l*awful good, and *l*awless ill does crave.

b) Ableitungen oder Zusammensetzungen des Stammes.

I. E. II 328. That I his *s*corn on him, who *s*corned her, pay 348. But where I *h*ate, my *h*ate I will not show. 348. And he, I *l*ove, my *l*ove shall never know 395. Now, Spaniard, beg thy *l*ife, and thou shalt *l*ive.

T. L. III 466. Who *d*ying, did revenge his *d*eath on him.

C. o. G. 2 IV 141. I *h*ate not him, but for his *h*ate to you. 144. Then *c*onquer, and your *c*onquest happy be 201. The *d*eath, thou *d*iest, may to your husband be.

S. o. I. V 134. The males their *l*oves, their *l*overs females know 151. More honour from the *s*ender than the *s*ent. 153. So orb from the first *m*over *m*otion take.

A. Z. V 266. You say you *l*ove me; let that *l*ove be shown 269. But *l*ife begin, when 'tis too late to *l*ive 210. All grant him *p*rudent. *P*rudence interest weighs 212. The *v*ictory, when I the *v*ictor fear 267. Bless while I *d*ie, the author of my *d*eath 273. The *g*ift, the guilty *g*iver does accuse 276. The *t*raitor, and the *t*reason known too late 285. I wish to *d*ie, yet dare not *d*eath endure; 293. Sir, 'tis Morat, *d*ying he seems or *d*ead 295. I *r*ave again, and to my *r*age return.

c) in grammatischer Beziehung.

I. E. II 329. Almeria does not *th*ink such *th*oughts as these 347. With empty quiver and un*b*ended *b*ow 351. While I, in kind revenge, my *t*aker *t*ake.

T. L. III 398. Has then the *ch*ange of fortune *ch*anged your will.

S. o. I. V 132. To spy our ills, and *t*ell glad *t*ales at home.

A. Z. V 269. Eat, sleep, and *t*ell long *t*ales of what you were.

II B. Stabreimende Bindungen von konkreten oder abstrakten oder abstrakten mit konkreten Begriffen, welche innerhalb gemeinsamer Lebenssphären vorkommen.

1. sie stehen zu einander in begrifflichem oder grammatischem Verhältnis.

I. E. II 331. To view the utmost *l*imits of the *l*and 326. *B*reathes on the air, and *b*roods upon the ground 331. That *fl*oat in air, and *fl*y upon the seas.

I. E. II. 333. You think my *b*rother *b*orn your enemy 336. Presents of choicest *f*owls and *f*ruits I'll bring 337. But his demands have spoke him *p*roud and *p*oor 383. Your Cupid looks as *d*readfully as *d*eath 386. Some *r*aging thaughts are *r*olling in her mind 389. Farewell my dear, a *l*ong and *l*ast farewell. 402. While all are *c*aptives in your *c*onquered state.

T. L. III 389. Of one so *f*amed and *f*ortunate in war 398. When they love *b*lindly, for their peace love *b*est. 408. In lips it *l*aughs and *l*anguishes in eyes. 440. That's put beyond dispute, as *f*irm as *f*ate 462. Farewell the *b*est and *b*ravest of mankind.

C. o. G. 1 IV 42 Should even to *b*irds and *b*easts extended be 43. When *w*ild in *w*oods the noble savage ran 47. But since, had aid of *m*oney and of *m*en 71. I fear, it is the *l*ethargy of *l*ove 94. That showed your *v*alour, but your

*v*irtue this 96. The *b*est and *b*ravest souls I can select 99. Who *m*en and *m*oney can with ease command.

C. o. G. 2 IV 124. And once to *f*reedom and true *f*aith restored 127. It is a dying *l*over's *l*ethargy 128. The *f*rowns of *f*ate we will no longer fear 132. Without a *r*ealm, a *r*oyalty he gains. 132. Nor *p*rayers nor *p*romises his mind will move 133. Which, *g*orged and *g*lutted, does with hunger last? 143. His whole stock ventured to the *w*aves and *w*ind. 156. There are no *p*rints left in the *p*aths. 169. Or some more secret *m*otion of the *m*ind 177. Can you leave me for *l*ife and *l*iberty 184. No, Lyndaraxa, 'tis at *l*ast too *l*ate 185. 'Twas like a *f*ire within a *f*urnace pent. 189. I *f*lagged, and *f*luttered down, and could not *f*ly. 190. Far hence upon the *m*ountains of the *M*oon. 203. Your throne was for my *h*umble fate too *h*igh. 212. Few will disturb the *p*raying and the *p*oor.

S. o. I. V 134. Of every creeping thing, of *b*ird and *b*east 135. Not framed of common earth, nor *f*ruits, nor *f*lowers. 143. The *f*urred and *f*eathered kind the triumph did pursue. 169. Placed at the *g*arden's *g*ate, for its defence 169. Impenetrable to the *s*tars and *s*un. 174. Fill *o*cean, *e*arth, and *a*ir, and all above 177. Adorned with every *f*air and *f*ragrant flower.

A. Z. V 204. He *b*ent beneath the *b*urden of a crown 211. My son has all the *d*ebts of *d*uty paid 226. My eyes are still the same, each *g*lance, each *g*race 227. The *d*regs and *d*roppings of enervate love 234. Of perjured *f*aith, and violated *f*ame 245. To be your *p*ledge of *p*eace on either side 256. Disorder not my *f*ace into a *f*rown 276. Morat was always *b*loody, no he's *b*ase 279. More warm, more *f*ierce and *f*itter for your bed 287. And moulded every *f*eature from my *f*ace. 290. He faints and in that *s*igh his *s*oul is gone 296. Were just effects of *g*rief and *g*ratitude u. a.

2. Die gleichlautenden Wörter verknüpft eine innere begriffliche Ähnlichkeit mit einander.

I. E. II 340. Sure I have something *l*ost or *l*eft behind 374. We *t*oss and *t*urn about our feverish will.

T. L. III 420. Love only does in *d*oubts and *d*arkness dwell 438. Betwixt my *p*ity and my *p*iety.

S. o. I. V 127. These *r*egions and this *r*ealm my wars have got 128. To wage new war by *f*raud and open *f*orce 134. In *p*rayers and *p*raise does all devotion lie 173. Your lot must be where *th*orns and *th*istles grow.

A. Z. V 248. In *w*oods and *w*ilds thy monarchy maintain 271. To *w*inds and *w*inter-storms must stand exposed alone.

3. Bindung von Wörtern, welche begriffliche Gegensätze ausdrücken.

I. E. II 346. 'Twas in his choice to make us *f*riends or *f*oes. 353. Failing to move the *s*oul, they court the *s*ense.

T. L. III 404. The actions of the *s*oul above the *s*ense 437. Both heavenly *f*aith and human *f*ear obey.

C. o. G. 1 IV 53. Betwixt a *p*rivate *p*erson and a *p*rince 71. I'm *p*leased and *p*ained, since first her eyes I saw.

C. o. G. 2 IV 130. And either hoist the *c*ommonwealth or *c*rown.

S. o. I. V 173. From *d*arkness to produce us to the *d*ay.

A. Z. V 219. Slew *f*riends and *f*oes, and in the smoke retired.

II C. Alliterierende Bindung von grammatisch zu einander in Beziehung stehenden Wörtern.

a) Substantiv und Adjektiv (resp. Particip) in attributiver oder prädikativer Verbindung.

I. E. II 337. Spain's *m*ighty *m*onarch, to whom heaven thinks fit 342. In vain, O *m*ortal *m*en, your prayers implore 343. I'll call up other gods, of *f*orm more *f*air. 352. Man's *f*orce is *f*ruitless, and your gods would fail 389. Night and despair my *f*atal *f*ootsteps guide.

T. L. III 385. They cannot brook a *m*artial *m*onarch's reign 393. Thy *m*ournful *m*essage in thy looks I read 407. What is it, sir, that shakes your *m*ighty *m*ind? 452. First the *r*ough *r*azings of the pointed steel.

C. o. G. 1 IV 51 This *l*ittle *l*oss, in our vast body, shows

C. o. G. 2 IV 200. So *f*oul a *f*alsehood, whoe'er justifies.

S. o. I. V 145. And rising mists pursue the *s*etting *s*un 160. I saw his *c*urling *c*rest the trunk unfold.

A. Z. V 216. I dream in you our *p*romised *p*aradise 235. I *f*ighting *f*ields, where our acquaintance grow 241. Raised from the *l*onely life, and dark abode 243. To me, the cries of *f*ighting *f*ields, are charms. 266. My *f*atal *f*reedom made me suffer more 277. 'Twill stick too *b*lack a *b*rand upon my name 291. With *m*ournful *m*urmurs fill the plains below.

Von den im ersten Verzeichnis erwähnten gehören hierher noch I. E. II 342. T. L. III 396, 401, 437, 449. C. o. G. 2 IV 146. S. o. I. V 165. A. Z. V 248, 293. I. E. II 382, 390. C. o. G. 2 IV 177. A. Z. V 215, 228, 211.

b) Substantiv und Zeitwort sind als Subjekt und Prädikat gebunden.

C. o. G. 1 IV 72. Her *s*ueing *s*oothes me with secret pride, ebenso die genannten C. o. G. 1 IV 88, 107, C. o. G. 2 IV 160, 182, A. Z. V 283, C. o. G. 1 IV 37, C. o. G. 2 IV 190.

c) Zeitwort und Substantiv treten als Prädikat und Objekt in alliterierende Bindung.

I. E. II 340. I'll tell my father, you have *r*obbed my *r*est.

T. L. III 459. And *l*ost your *l*ife, for I regard not mine 463. And *s*ighs her *s*oul into her lover's eyes.

C. o. G. 1 IV 54. If I make you so, you shall *p*ay my *p*rice 78. Either to trust her smiles or *f*ear her *f*rown.

C. o. G. 2 IV 133. I will for ever *r*ob me of my *r*est 167. I'll *b*reak those *b*onds in which my father's tied, ebenso die früher genannten C. o. G. 1 IV 50, 54, 83, 101, 106. S. o. I. V 130, 168, 127, 128. A. Z. V 204, 291.

d) Zeitwort oder Adjektiv binden sich mit dem Adjektiv oder Substantiv, welche die adverbiale Bestimmung enthalten.

T. L. III 437. Earth *h*angs to *h*eavy for your soul to fly 454. And *b*ending *b*ackward, fled before the stroke.

C. o. G. 1 IV 112. What cause can I for *l*iving *l*onger give.

C. o. G. 2 IV 174. You mould them up in haste, and *d*rop them *d*own.

S. o. I. V 129. And wanton in full ease now *l*ive at *l*arge, ebenso I. E. II 364. C. o. G. 1 IV 68, 72, 118. C. o. G. 2 IV 200. A. Z. V 269, 281.

Interessant würde es sein zu erforschen, bis zu welchem Grade die alliterierenden Bindungen übermitteltes Sprachgut oder Neubildungen seitens des Dichters sind. Es hängt dies von der Frage ab, welche von den Bindungen schon in früherer Zeit, zunächst also bei den elisabethanischen Dichtern, speciell bei Shakespeare vorhanden sind. Eine nach Schipper's Angabe (a. a. O. II 1 pag. 69) zur Veröffentlichung bestimmte Arbeit von Leon Kellner „Alliteration zur Zeit Shakespares" ist bisher im Druck nicht erschienen und andere brauchbare Untersuchungen liegen nicht vor. Bei diesem Stande der Vorarbeiten muss ich darauf verzichten, der Frage näher zu treten. Aus demselben Grunde wird auch ein bestimmtes Urteil darüber, in welchen Fällen der Stabreim als beabsichtigt oder als unbeabsichtigt anzusehen ist, unmöglich. Nach meinem Dafürhalten ist die Alliteration in nur verschwindend wenigen Fällen unbeabsichtigt.

15 Diärese.

Die heroischen Dramen weisen eine grössere Anzahl von Versen auf, in denen alle fünf Taktenden mit den Wortenden zusammenfallen. Die schon für die klassischen Versarten gültige Regel, dass die Versfüsse womöglich nicht mit den Wörtern, sondern besser innerhalb derselben enden müssen, gilt im Allgemeinen auch für die alt- und neuenglische Zeit, nur sind im Neuenglischen in Folge der historischen Entwickelung der Sprache durch das Vorhandensein massenhafter ein- und zweisilbiger Wörter bestimmte Schranken gezogen. (vgl. Schipper Engl. Metr. II, 16.) Um einen Überblick über

die Häufigkeit solcher Verse zu geben, sind von jedem Stück die ersten 100 Verse untersucht worden. Es finden sich in I. E. 16, T. L. 17, C. o. G. 18, C. o. G. 13, S. o. I. 27 und A. Z. 10 Diäresen. Dass eine Häufung derartig gebauter Verse auf den Wohlklang nachteilig wirken muss, liegt auf der Hand. Aus den Dramen lässt sich aber im Laufe der Entwicklung des Dichters eine Abnahme derartig gebauter Verse nicht erweisen, vielmehr bleibt das Verhältnis dasselbe. Ich lasse aus jedem Stücke eine Anzahl von Beispielen folgen.

I. E. II 325. Wild and untaught are terms which we alone 326. Rashly to arm against so great a king 327. And you may reach the town by noon of day 328. That I his scorns on him, who scorned her, pay 329. Yet must I stoop to one, who scorns me now.

T. L. III 385. Thus far my arms have with success been crowned 386. I wish our fame that swift success may find; 386. When they should aid their prince, the slaves dispute; 387. By whom they may, if we protect the time, 388. These his dread wand did to short life compel.

C. o. G. 1 IV 35. Parent, to her, whose eyes my soul enthral 36. But, when fierce bulls run loose upon the place, 37. Yet did no more than we were wont to do; 38. But you were near, and can the truth relate. 39. It fell so quick, it did even death prevent.

C. o. G. 2 IV 123. At length the time is come when Spain shall be 124. By that assault which last we made, I find 125. But he, who slew him, here before you stands 126. We two rode on, and left them far behind, 126. Stay; I would learn his name before he go.

S. o. I. V 126. If thou art he! But ah! how changed from him, 127. Which is but change of place, not change of pain. 128. Fit to tempt fall, once more, for what we lost 129. Let this be done; and quick as 'twas exprest.

A. Z. V 204. While, by his health, we held our peace of state.

A. Z. V 204. Pity at least, what we are forced to blame. 205. Unmoved, and brave, he like himself appears. And mount a throne, which none but he can file. 206. But hs the sun, when he from noon declines, 206. Pleasing aimself with the remains of day u. s. w.

Nachdem so im Einzelnen die metrischen Eigentümlichkeiten des heroischen Verses in Drydens Dramen besprochen sind, gebe ich zum Schluss noch einen kurzen Rückblick auf die vorangegangene Untersuchung und hebe die wichtigsten Punkte hervor. Zugleich aber setzt mich eine Hallische Dissertation von Paul Meyer „Metrische Untersuchungen über den Blankvers von John Dryden" 1897, in den Stand, einen Vergleich zwischen dem heroischen Verse und dem Blankverse in den Dramen unseres Dichters anzustellen. Derselbe muss um so interessanter sein, als die in Blankversen geschriebenen Dramen erst entstanden sind, nachdem Dryden die Vergeblichkeit seines Bemühens eingesehen hatte, den heroischen Vers in das englische Drama einzuführen. Es ist von vornherein zu erwarten, dass die metrische Struktur des Drydenschen heroischen Verses ihren Einfluss auch auf seinen Blankvers ausgeübt hat. Die folgende Erörterung wird dies bestätigen. Ich werde, um Wiederholungen zu vermeiden, die Resultate meiner Arbeit und den Vergleich derselben mit denen des Blankverses mit einander verweben, an passender Stelle aber ebenfalls auf den scharfen Gegensatz aufmerksam machen, der zwischen dem metrischen Gebrauch Drydens und dem der Elisabethaner besteht.

In der Silbenmessung sind in den heroischen wie in den Blankvers-Dramen keine wesentlichen Abweichungen von der damals üblichen Behandlung zu verzeichnen. Dryden befleissigt sich im Vergleich mit den elisabethanischen Dramatikern grösster Korrektheit und vermeidet soviel wie möglich Verstösse gegen die Hauptregeln.

Vollmessungen in den romanischen Ableitungssilben sind in den heroischen Dramen in ganz verschwindender Zahl vorhanden, im Blankverse jedoch infolge der freieren Behandlung des Metrums

häufiger, wenn auch mässig zu finden. Aus demselben Grunde werden die Endungen -le und -re mit vorhergehendem Konsonanten im heroischen Verse niemals, im Blankverse bisweilen verschleift.

Eine oft auftretende Erscheinung ist die Verschleifung des e oder eines anderen Vokals, wenn dieser zwischen zwei Konsonanten steht, oder die Proclise des bestimmten Artikels oder der Präposition to als Dativbezeichnung resp. vor dem Infinitiv. Auch Enklise des Hilfsverb und Aphärese finden sich öfter; alles dies in gleichem Masse sowohl im heroischen als im Blankverse. Ferner werden Wörter mit intervokalem o in beiden Versarten häufig verschleift. Ein Unterschied bietet sich nur beim Worte heaven, das im heroischen Verse stets einsilbig, im Blankverse bisweilen zweisilbig verwendet wird. Wiederum aber begegnet in beiden Dramen nie eine Verschleifung in Wörtern mit intervokalem th wie z. B. in neither etc.

In der Wortbetonung bieten sich im heroischen wie im Blankvers-Drama mancherlei Abweichungen von dem heutigen Sprachgebrauch, die teils durch den Rhythmus, teils durch das Schwanken in der Aussprache jener Zeit, bei romanischen Wörtern auch durch französische Einflüsse hervorgerufen werden. Im allgemeinen aber herrscht Übereinstimmung mit der modernen Betonung.

Beim Vergleich der beiderseitigen schwankenden Betonungen ergeben sich kleine Verschiedenheiten. So hat nach der Paul Meyerschen Arbeit das Substantiv farewell im Blankvers den Ton durchgehends auf der zweiten Silbe, während es im heroischen Verse auch auf der ersten Silbe betont gebraucht wird. Into ist in den Blankvers-Dramen bei weitem öfter auf der ersten Silbe betont, in den heroischen Dramen auf der zweiten. Indessen sind die Eigentümlichkeiten im ganzen ein und dieselben.

Wichtig ist die Verschiedenheit in der Behandlung des Versrhythmus. Es wird sich hier zeigen, wie enge Schranken Dryden, teils durch den Reim dazu gezwungen, seinem heroischen Verse auferlegt hat, während sein Blankvers sich freier bewegt, wenn auch, wie die Paul Meyersche Erörterung beweist, die Freiheit der Struktur eine mässige ist, verglichen mit der der Dichter

vor und unmittelbar nach Shakespeare. Schon in der Silbenmessung und Wortbetonung waren Unterschiede zu bemerken; am ersichtlichsten sind sie jedoch im Versrhythmus (vom Reime ganz abgesehen). Vor allem in der Cäsur macht sich die Verschiedenheit bemerkbar. Im heroischen und im Blankverse findet sich stumpfe und lyrische Cäsur an allen zulässigen Stellen, hauptsächlich im zweiten und dritten Takte. Im Blankvers allein aber kommt, wenn auch selten, epische Cäsur vor. Die Elisabethaner haben epische Cäsur häufig. Es findet sich nur ein einziges und noch dazu fragliches Beispiel von epischer Cäsur in sämtlichen heroischen Dramen.

Daneben machen sich andere Unterschiede geltend. Im heroischen Verse fehlt doppelte Senkung und klingender und gleitender Versausgang (ausser in Prologen, Epilogen und Gesängen) gänzlich, im Blankvers findet sich zwar doppelte Senkung ebenfalls nicht, wohl aber klingender, und seltener gleitender Versausgang; hier, im heroischen Verse, ist kein Beleg für Verse mit fehlender Silbe, dort sowohl fehlender Auftakt wie fehlende Senkung nach der Cäsur und an anderen Stellen des Verses, seltener zwei fehlende Senkungen und fehlende Hebung. Alle diese Freiheiten sind bei Shakespeares Zeitgenossen allgemein gebräuchlich. Im heroischen Verse sind eingeschaltete Prosastellen vollständig vermieden, im Blankverse kommen sie bisweilen vor. Dies sind die wichtigsten Abweichungen in beiden Versarten. Sie zeigen die freiere Struktur des Blankverses gegenüber dem heroischen Verse. Übereinstimmend ist jedoch das Vorkommen von Taktumstellung, schwebender Betonung und die Häufigkeit längerer Verse. Nur sind bei letzteren zum Unterschiede vom heroischen im Blankvers-Drama auch klingende Ausgänge zu verzeichnen. Falsch überlieferte Versabteilung ist im Blankverse vorhanden, im heroischen Verse kommt sie schon infolge des durch den Reim markierten Versschlusses nicht vor. Versbrechung und alle Arten der Alliteration in formaler wie begrifflicher Beziehung sind in beiden Versarten zahlreich vertreten, während run-on-lines wieder im Blankverse häufiger anzutreffen sind, wiewohl Dryden auch im heroischen Verse das Enjambement nicht gerade selten anwendet.

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08542 9812

Am öftesten kommt bei ihm Trennung des Subjekts vom Verbum, und des Verbs vom Objekt vor.

Die im obigen Vergleich nicht erwähnten Eigentümlichkeiten der heroischen Dramen sind das Vorkommen anderer Versarten und zweitens der Reim. Sie mögen hier erwähnt werden.

In mässiger Verwendung trifft man Alexandriner an, und zwar ist entweder ein solcher Alexandriner reimlos zwischen zwei Reimpaare eingeschoben, oder durch den Reim mit einem fünffach gehobenen Verse und bisweilen mit einem Reimpaare durch den gleichen Reim verbunden, oder es bilden zwei Alexandriner ein Reimpaar. Ausserdem finden sich eingestreute Blankverse und mitunter kleinere Gesänge, nie aber, wie schon erwähnt, Prosastellen.

Die wenigen Reimpaare, die in die Blankversdramen eingefügt sind, lassen einen Vergleich nicht zu, werden aber den Regeln des heroischen Verses nicht widersprechen. Der Reim in den heroischen Dramen bietet folgende Charakteristika. Es kommen nur stumpfe Reime vor, die zu Reimpaaren und zu drei Reimversen verbunden sein können, höchst selten zu vier Reimversen. Schwache Reime und unreine Reime sind, wie auch bei anderen Dichtern, vorhanden, nur dass die heutige englische Aussprache letztere zahlreicher erscheinen lassen könnte, als sie in der That nach der Aussprache des XVII. Jahrhunderts sind.

Vita.

Natus sum Otto Speerschneider a. d. XVIII. Kal. Septembris a. h. s. LXXIII. in urbe, cui est nomen Brunsviga, patre Theodorico, praematura morte mihi erepto, matre Ottilie e gente Seibt, quam superstitem esse valde gaudeo. Fidei addictus sum evangelicae. Litterarum elementis imbutus gymnasium, quod dicunt reale, adii urbis Magdeburg per decem annos. Maturitatis testimonio instructus vere a. XCIII. universitatis Hallensis urbis philosophorum ordini adscriptus sum, ubi per quattuor annos studiis et Anglicis et Franco-gallicis et philosophicis aliisque incubui. Per hoc tempus audivi scholas virorum doctissimorum: Erdmann, Haym, Vaihinger, Burdach, Strauch, Lindner, Bremer, Suchier, Heuckenkamp, Simon, Wiese, Wagner, Thistlethwaite. In seminarium receptus sum anglicum et romanicum a Wagner et Suchier, in proseminarium germanicum a Strauch.

Quibus omnibus viris gratias ago quam maximas, praecipue autem Alberto Wagner, qui studia mea benignissime semper fovit.